

Der Courier
ist die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadier.
Erscheint jeden Mittwoch.
Bezugspreis:
für Kanada \$2.50
für Ausland \$3.50
Zin voraus bezahlt:
Kanada \$2.00

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadier.

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language
Issued every Wednesday
Subscription price:
in Canada \$2.50
to foreign countries .. \$3.50
If paid in advance:
Canada \$2.00
1835 Halifax Street, Regina.

25. Jahrgang.

14 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 8. Januar 1930.

14 Seiten

Nummer 10.

Lage der Farmer infolge letzjähriger Ernte

McPhail, der Präsident des Weizenpools, über das Erntergebnis, die Entwicklung der Farmwirtschaft und den Weltweizenmarkt

In der Landwirtschaft des Westens wird die Menschenkraft immer mehr durch die Maschinen ersetzt.

McPhail glaubt an das Selbstvertrauen der Farmer in den Prärieprovinzen

In einem Artikel in der jährlichen Finanzrundschau der Torontoer Zeitung "The Globe" bemerkt A. J. McPhail, der Präsident des Saskatchewan-Weizenpools, Westcanada habe infolge der leichten Ernte der letzten Saison

einen schweren Rückschlag erlitten. Dem Ertrag nach sei es die geringste Ernte seit 1924 gewesen, obwohl ihre Qualität sehr hoch sei. Man könne diese Tatsache ruhig zu geben und möge das Beste aus der Lage herausheben, wie es die Farmer und Geschäftsleute des Westens tun. Trotzdem sei aber die Stimmung im ganzen Lande weit ermutigender als in den Jahren 1922 und 1923. Eine Aenderung in der Farmerlage des Westens sei besonders durch die Mechanisierung der Arbeit und durch die genossenschaftliche Tätigkeit bewirkt worden.

Nach McPhail beträgt die Gesamtweizenerte Westcanadas 272.000.000 Bushel, wovon mindestens 50.000.000 Bushel für Futter- und Saatweizen benötigt werden. Nach geringer Zahl von Sämlingen der Großgetreidearten. Das bedeutet einen beträchtlichen Rückgang in Jahreserträgen, selbst wenn man die Produktionskosten niedrig einschätzt. Wenn man den Gesamtertrag gleichmäßig über alle Farmer des Westens verteilen würde, oder wenn die Weltmärkte nicht noch durch den Überfluß der Weltförderer von 1928 belastet wären, würde die Lage Westcanadas nicht so ernst sein.

Nach McPhails Schätzung gibt es eine fast gleiche Zahl von Farmern in verschiedenen Teilen Westcanadas die sich einer gedeihlichen Entwicklung erfreuen, weil ihre Ernte nur wenig unter dem Durchschnitt lag, in manchen Fällen darüber. Es ist aber in den letzten Jahren die Zahl der Farmer, die ohne ihre Schuld eine schwere oder gar keine Ernte hatten.

Vom 1. August bis 13. Dezember 1929 betragen die Gesamtverladungen am Ausgangspunkt der Großen Seen 81.854.059 Bushel gegen 223.428.032 Bushel in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Mit anderen Worten: die Verladungen des letzten Herbstes betragen nur 36,6 Prozent derjenigen vom Herbst 1928. Wenn man aber bedenkt, daß die Weizen-

ernte, abgesehen vom Bedarf für Futter- und Saatweizen, nur 42,3 Prozent der letztjährigen Ernte war, so ist der Ernterückstand verhältnismäßig der gleiche.

Wir haben im Westen mit einem Ernterückgang von 250 Millionen Bushel im Jahre 1929 zu rechnen. Nach der allgemeinen Marktlage in den letzten zwei Monaten und nach Berücksichtigung der besseren Qualität dürfte der Gesamtertrag sich annähernd \$258.000.000 belaufen gegenüber etwa \$470.000.000 für 525.000.000 Bushel im Jahre 1928 und gegenüber \$490.000.000 für 465.000.000 Bushel im Jahre 1927.

Die Farmer des Westens sind sich nach McPhails Erklärung über die Lage vollkommen klar und stimmen voll und ganz der Vermarktungspolitik der Genossenschaften zu, nämlich die verhältnismäßig kleine Ernte nicht zu schnell auf die Weltmärkte zu werfen.

Der Weizenpool hat gegenwärtig weniger unverkauften Weizen als durchschnittlich in den letzten vier Jahren. Zu bedenken ist, daß die Einfuhrländer viel mehr einheimischen Weizen als in früheren Jahren konsumieren. Doch besteht Aussicht, daß die Welt noch den gesamten ausfuhrbaren Weizen deuten benötigt wird. Gegenwärtig sind auf der Welt noch ungefähr 680 Millionen Bushel vorkünftig, im letzten Jahr waren es 930 Millionen. Zu den nächsten sechs Monaten darf man wohl mit Recht einen verhältnismäßig leichten Verkauf unserer canadischen Weizens erwarten.

Nach McPhails Meinung ist Westcanada heute leichter imstande, einen finanziellen Rückschlag infolge spärlicher Ernte auszuhalten als im

Jahre 1924. Die damaligen niedrigen Preise haben auf unsere Landwirtschaft sehr nachteilig eingewirkt. Seitdem aber sind viele Schulden abgetragen worden. Die Farmer haben in den besser gestellten Bezirken schönere Farmhäuser gebaut, ihren Viehstand vergrößert und alte Farmmaschinen durch neue ersetzt.

Die Farmwirtschaft wird mehr und mehr mechanisiert infolge der Ersetzung der menschlichen Arbeitskraft durch Maschinenkraft. Infolgedessen erhöht sich die Produktionsfähigkeit pro Kopf der Farmer. Die heutigen Traktoren sind bedeutend besser als die vor 10 oder 15 Jahren. Weit mehr "Combinés", Traktoren, Sämaschinen usw. werden auf der Farm verwendet. Nach der Ernte erleichtern die besseren Wege und die Lastautos den Abtransport des Getreides von der Farm zu den Verladeplätzen.

In den letzten sechs Jahren haben die Farmer des Westens nicht nur der Vermarktung und dem Handel ihres Getreides, sondern auch der wichtigen Frage einer besseren Qualität sowie einer Verringerung der Produktionskosten ihr Augenmerk zugewandt.

In industrieller Beziehung entwickelt sich Westcanada stärker als in früheren Jahren. Während bisher die drei Prärieprovinzen fast ausschließlich auf die Landwirtschaft angewiesen waren, scheinen nun andere Erwerbs- und Wirtschaftszweige einen besseren Ausgang zu schaffen.

McPhail ist überzeugt, daß trotz der schlechten Ernte die Bevölkerung und besonders die Farmer mehr Selbstvertrauen haben und daran glauben, durch eigene Kraft der Schwierigkeiten Herr zu werden.

Hindenburg fordert politische Freiheit

In Neujahresansprache vor dem Diplomatischen Korps.

Räumung des Rheinlands — Hauptwunsch des Reichskanzlers Müller.

Berlin. — Im Mittelpunkt der Neujahresfeier stand die aufrechte Gestalt des 80-jährigen Reichspräsidenten von Hindenburg, der in seiner Amtswohnung die Glückwünsche des diplomatischen Korps und zahlreicher hoher Reichsbeamten entgegennahm.

Dem farbenprächtigen Empfang der Diplomaten in prunkenden Uniformen ward ein gewisser pflanzlicher Reiz durch den Umstand verliehen, daß dem französischen Vortragsredner Pierre de Margerie die Aufgabe oblag, im Namen des diplomatischen Korps die Glückwünsche darzubringen. Seit der Ernennung des bisherigen Papens, Antimus Pacelli, zum Kardinal, gingen die Funktionen des Papens an den Schweizer Bischof Nikolaus Kreutlinger über, dieser aber war zum Kurzebruch abwesend und Vortragsredner Margerie als der nächste in Frage übermittelte die Glückwünsche des diplomatischen Korps in französischer Sprache. Präsident von Hindenburg antwortete in deutscher Sprache.

Der Vortragsredner betonte die Vermittlungen aller Regierungen, eine materielle und moralische Grundlage für Frieden zu schaffen und jede Möglichkeit von Konflikten auszuschalten. Seine Ansprache schloß mit dem Ausdruck des Beileids für den Abbruch des Reichsaussenministers Stresemann. Am Schluß der Rede äußerte sich der Vortragsredner die Hoffnung aus, daß das neue Jahr eine Lösung der schwierigen Probleme bringen werde, von der die Sicherheit der Welt und ihr Fortschritt auf dem Wege zu Ein-

traacht, Gerechtigkeit und Wohlergehen abhängt.

In seiner Antwort äußerte der Reichspräsident die zufriedenstellende Auffassung, daß die Arbeit des vergangenen Jahres erfolgreich fortgesetzt wurde. Er glaube aber, daß deutsche Volk, dem schwere Aufgaben aufgebürdet, werde seine Aufgaben in der Gemeinschaft der Nationen nur erfüllen können, wenn es politische Freiheit und die Möglichkeit wirtschaftlicher Entwicklung besitze. Sicherheit und Weltfrieden seien abhängig von politischer und wirtschaftlicher Wohlfahrt aller Staaten.

Kanzler Hermann Müller, der im Namen des Reichskabinetts Neujahrs-Glückwünsche überbrachte. (Fortsetzung auf Seite 2.)

Vom Filmspiel in den Tod

Santa Monica, Calif. — Zwei Personen fanden in bester Ruhe den Tod, als zwei Film-Filmzüge über dem passifischen Ozean in einiger Entfernung von der Küste in der Luft zusammenstießen und brennend abfielen.

Die Toten sind die Regisseure Kenneth Gambs und Max Gold, die Kameraleute George Galiman, Otto Ward Wells, Ben Frankel und Carlo Jordan, die Angestellten Johannes und Tom Harris, und die Piloten Paul Ross und Ross Cook.

Alle Gestorbenen, mit Ausnahme der Piloten, stammten aus Hollywood und waren bei der Fox Film Corporation angestellt. Die Piloten kamen von Santa Monica.

Zweite Haager Konferenz Grauenhafte Kinokatastrophe in Schottland

Deutsche Delegation fordert Verzicht auf "Sanktionen"

Auch Reparationsfragen der "Nachfolgestaaten" auf der Tagesordnung

Im Haag. — Kaum waren die ersten Länderdelegationen zur zweiten Konferenz über den Young-Plan Reparationsplan hier eingetroffen, als bereits davon die Rede war, daß noch eine dritte Konferenz zur Steigerung des europäischen Friedens vonnöten sein werde.

Die Arbeit der zweiten Haager Konferenz schien endgültig festgelegt zu sein, aber das vorgeschlagene Zwischenabkommen zwischen den Zentralbanken der Gläubigerländer und der neuen Weltbank oder Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, welche dem Young-Plan zufolge die Reparationszahlungen einzutreiben und zu verteilen haben wird, ist auf bedenkliche Schwierigkeiten gestoßen, und eine andere heikle Frage, die bei unritzen werden dürfte, bilden die Reparationen, welche Ungarn, Österreich und Bulgarien den sogenannten "Nachfolgestaaten" — Rumänien, der Tschechoslowakei, Südbanien u. Griechenland — bezahlen sollen. Ueber Ungarns und Bulgariens Zahlungsverpflichtungen hat sich der mit ihrer Festlegung betraute Unter- auschuß der ersten Haager Reparationskonferenz nicht zu einigen vermocht.

Die zweite Haager Konferenz hat sich mit all diesen Angelegenheiten zu befassen, ferner muß sie Sanktionen für die Weltbank annehmen und die Berichte der Komitees erledigen, welche im August beauftragt wurden, das Verfahren zu finden, um alle noch lebenden zwischen Deutschen und den Gläubigerländern schwebenden Fragen zu klären.

Die ersten Anstöße unter den Delegierten der Gläubigerländer galten der Ansicht zu sein, daß die Konferenz sich zuerst mit dem Young-Plan befassen, Anstalten zur Mobilisierung bedingungslos zu leistender Zahlungen des Schuldlandes treffen und Sanktionen für die Weltbank aufnehmen und dann die Reparationsgläubiger Bulgariens und Ungarns aufzufordern werde, ihre Sache unter sich abzumachen. Aber man hört Prophezeiungen, daß gerade dieserhalb eine dritte Konferenz bevorzuziehen werde, weil die Mächte

der Kleinen Entente nicht allein stehen wollen, sondern verlangen werden, daß ihnen die Gläubiger-Großmächte in einer dritten Konferenz gegen Ungarn und Bulgarien beistehen sollen; es sei denn, daß die Vertreter der Großmächte hier bleiben würden, bis den Schuldnerländern im Südwesten Europas Reparationszahlungs-Verpflichtungen aufgehebt sein werden.

Aufgabe der deutschen Delegation ist es in erster Linie, darauf zu bestehen, daß der Young-Plan ein rein wirtschaftliches Instrument ist, das somit ein Mittel auf politische Sanktionen im Falle der Nichterfüllung solcher Zahlungen grundverpflichtende Dinge sind. In diesem Punkt sind sich die deutschen politischen Parteien einig.

Direkte Garantien dafür, daß solche politische Sanktionen in der Zukunft nicht mehr in Anwendung gebracht werden dürfen, werden von der deutschen Delegation gefordert werden, wie diese auch darauf dringen wird, daß dem Young-Plan eine Klausel einverleibt wird, welche dessen Revision ermöglicht im Fall, daß sich die in dem Dokument vorgelegenen Annahmen als nicht einhaltbar erweisen sollten.

Fortschritt der indischen Freiheitsbewegung

Allindischer Kongreß billigt Maßnahmen zur Erreichung der Unabhängigkeit mit überwältigender Mehrheit

Am 26. Januar Demonstrationen im ganzen Lande zur Unterstützung der Forderungen

Lahor, Indien. — Eine Resolution, die von dem bekannten indischen Nationalistenführer Mahatma Gandhi vorgelegt wurde, daß der allindische Kongreß in Zukunft auf vollständige Unabhängigkeit von Großbritannien inarbeitend solle, wurde von dem Kongreß mit überwältigender Mehrheit angenommen.

Die Resolution sieht vor, daß das Exekutivkomitee des allindischen Kongresses zu jeder ihm günstig erscheinenden Zeit ein Programm des Ungehorsams gegen die Verfügungen der Zivilbehörden beginnen sollte. Dies bedeutet die Einstellung der Steuerzahlungen und ähnliche Protestmaßnahmen gegen die britische Herrschaft. Das Komitee erhielt umfassende Vollmacht über die Festlegung des Zeitpunktes und die Weise, in der die Kampagne geführt werden soll.

Die Resolution forderte ferner die nationalindischen Abgeordneten in den Provinz-Registaturen auf, sich auf diesen Körperlichkeiten zurückzugeben, und proklamierte einen allgemeinen Boykott dieser Körperlichkeiten.

Weiter sagte die Entschließung, daß die Teilnahme an der vorgeschlagenen Konferenz in London zwecklos sein würde. Diese Konferenz soll Änderungen in der Verfassung Indiens mit Rücksicht auf den Bericht der Simon-Kommission und das Verhältnis zwischen Britisch-Indien und den Eingeborenenstaaten beraten. Der Kongreß sagte, daß solche Beratungen in Anbetracht der notwendigen Unabhängigkeit Indiens völlig zwecklos sein würden.

Direkt vor der Annahme der Gandhi'schen Resolution lehnte der Kongreß zwei andere Entschließungen ab, deren eine die vollständige und sofortige Loslösung von Großbritannien forderte, während die andere für eine Verzögerung aller Maßnahmen zu diesem Zwecke eintrat.

Als der allindische Kongreß sich einige Minuten nach Beginn des neuen Jahres verlegte, erlangten aus der Menge der Delegierten die

Dynamitbombe als „Weihnachtsgeheimnis“

Seat Pleasant, Md. — Eine roh hergestellte Bombe, die in Art eines Weihnachtspaketes verpackt war, löste am 1. Januar die erste seit einigen Wochen verheerende Frau Raumi Hall Brady und verletzte sieben andere Personen, als sie hier in der Küche des Hauses von John S. Hall explodierte.

Die Polizei hatte fast keinerlei Spuren von dem Abender des Dynamit-Paketes, das an die getötete Frau adressiert gewesen war. Die Bombe explodierte, als die Familie sich in der Küche eingefunden hatte, um den Inhalt des vermeintlichen Weihnachtspaketes zu sehen.

Antifaschisten an der Arbeit

Paris. — Massenverhaftungen v. Angehörigen einer Antifaschisten-Organisation wurden durch die biesige Polizeibehörde angeordnet. Ein ganzes Polizeiaufgebot rückte von hier mit unzähligen Haftbefehlen nach Marseilles ab. Die Haftbefehle wurden herausgegeben, nachdem drei Journalisten verhaftet und in ihrem Besitz Dokumente gefunden worden waren, die einen Anschlag auf die italienische Delegation für die Londoner Konferenz andeuten. Man nimmt an, daß ein ähnlicher Anschlag auch auf die belgische Königsfamilie, die sich nach Italien begab, geplant worden ist. Ueber 100.000 Italiener leben in Marseilles, und man glaubt, daß Marseilles der Mittelpunkt dieser Organisation ist. Auch in anderen Städten Frankreichs, z. B. in Lyon und Belancon, werden Verhaftungen vorgenommen werden.

Jehn Knaben ertranken Stocholm, Schweden.

Jehn Knaben, die auf dem Fährflur Schiffsflur liefen, brachen ein und ertranken sämtlich. Obgleich Hilfe sofort zur Stelle war, konnte keiner der Knaben gerettet werden.

72 Kinder bei Brand eines Lichtbildtheaters in Paisley, Schottland, umgekommen.

80 andere Kinder bei furchtbarer Panik verletzt

Paisley, Schottland. — 72 kleine Knaben und Mädchen im Alter von 5 bis 14 Jahren wurden in dieser schottischen Industriestadt getötet und über 80 andere wurden verletzt, als in einem Lichtbildtheater infolge eines Brandes eine Panik entbrach.

Die Kinder gehörten alle Arbeiterfamilien an. Sie hatten sich lachend und singend in das Theater mit seinen 750 Sitzen gedrängt. Aber in wenigen Minuten veränderte sich ihr freudiges Lachen in Schreie des Schreckens und Entsetzens, denn ein dünner Rauchstreifen kam plötzlich aus dem Vorführraum. Jemand rief „Feuer“, und in dem gleichen Augenblick waren die hunderte von Kindern in einen wilden Kampf um die Ausgänge des Theaters verwickelt.

Dann kamen schreckliche Szenen. Die Kinder sprangen von ihren Sitzen und versuchten in panischen Schreien die Ausgänge des Theaters zu erreichen. Die Netterten über die Stühle, rieten durch die Gänge, stolperten und wurden von den anderen zu Tode getrammelt. Sie schrien nach ihren Vätern, Müttern und ihren Geschwistern, gingen mit übermenschlicher Kraft wie sie nur in einer derartigen Panik vorkommt, aufeinander los, bißen und trakteten und schlugen um sich, und die Schwächeren wurden übermüdet und von den Größeren

und Stärkeren niedergeschlagen und von den anderen zu Boden getrammelt.

Der Geruch des Rauches von dem Filmfaden und der Kamin, als er durch die Seitentür geworfen wurde, waren die eigentlichen Gründe für die Panik. Die Kinder eilten nach der anderen Seite des Theaters, wo sie später wie in einer Falle gefangen lagen. Der Geschäftsführer kam in den Zuschauerraum u. rief ihnen zu, durch die offenen Haupttüren ins Freie zu gehen, aber sie schenkten seinen Zurufen keinerlei Gehör.

Statt dessen kämpften die erschreckten Kinder um ihren Weg ins Freie durch ein Tor, das bereits vollkommen verstopft war. Die Kinder lagen brüchig übereinander, während eine Welle Kohlengas nach der anderen über sie hinwegströmte, die tödete, die nicht bei dem ersten Ansturm getötet worden waren.

Eine zweite Gruppe von Kindern lief die Treppe vom Balkon des Theaters herab. Eins von ihnen stolperte, andere fielen mit ihm, und am Fuße der Treppe spielten sich dann die gleichen Szenen ab wie an dem verstopften Ausgang.

Die Nachricht von der Tragödie traf mit Sturmstärke durch die Stadt. Noch bevor die Feuerwehr und die Polizei eingetroffen waren, waren die Ausgänge des Theaters von angestarrten Eltern umringt. Andere kamen gerade noch zur Zeit, um zu sehen, wie bedrohliche Netter, die sich nach Taschentüchern als Gasmaske-Gehilfe über Mund und Nase gebunden hatten, die getretenen Leiden ihrer Kinder aus dem Gebäude trugen.

Der Ambulanzdienst der Stadt war völlig unzureichend für die Katastrophe. Demzufolge wurden Wagen der Straßenbahn requiriert, um einen fließenden wachsenden Strom von fessenden und stehenden Opfern in das Krankenhaus zu bringen. Dort brachte bei dem Anblick von so viel Schrecken und Terror selbst erfahrene Ärzte und Krankenpflegerinnen schlaglos zusammen.

Paisley ist eine Stadt von 84.000 Einwohnern am White 1 Fluss, etwa drei Meilen von seiner Mündung in den Clyde. Es ist nur 7 Meilen von Glasgow. Paisley ist eine große Fabrik- und Industriestadt. Seifen-, Stärke-, Malz- und Textilfabriken geben dem größeren Teile der Bevölkerung Arbeit und Erwerb.

Epidemie wütet unter Mennonitenkindern in Deutschland

52 Opfer einer geheimnisvollen Krankheit bis jetzt gemeldet

Sammertein, Deutschland. — Unter den Kindern der deutschen Mennoniten, die aus Russland geflohen und hier in einem Feldlager untergebracht sind, ist eine ihrem Wesen nach noch nicht ermittelte Krankheit aufgetreten, die 40 von den Kleinen hingerafft hat. Fünfzig weitere Kinder sind trotz vorläufiger Sanitätsmaßnahmen von der rätselhaften Seuche angegriffen und liegen krank darnieder.

Die Behörden haben das Lager abgesperrt und sofortige Unter- suchung aller darin befindlichen Kinder angeordnet, um die weitere Verbreitung der Krankheit zu verhindern. Die aus Russland vertriebenen

deutschen Mennoniten kamen vor Monatsfrist, nachdem ihnen die deutsche Regierung in Moskau das Auswanderungsrecht erteilt hatte, nach Deutschland und wurden hier untergebracht.

Eine spätere Meldung vom 4. Januar belagt: Die Mennonitenepidemie die hier unter den Bauernkindern ausgebrochen ist und die bereits unter Kontrolle glaubt, hat wieder zwölf Opfer gefordert. Während zuvor die Zahl der dieser Krankheit erlegenen 40 war, ist die Zahl heute auf 52 angewachsen. Die meisten der Fälle waren mit Lungenentzündung kompliziert.

Saskatchewan und seine Naturwerte

Ein Schreiben des canadischen Premier Madensie King an Premier Dr. Anderson von Saskatchewan.

Ottawa. — Premierminister Madensie King hat in einem Schreiben an Premier Dr. Anderson von Saskatchewan diesem mitgeteilt, daß die Dominionregierung bereit ist, in der Angelegenheit der Übergabe der Naturwerte Saskatchewan in ähnlicher Weise zu behandeln wie die Provinz Alberta, die mit der Dominionregierung bereits zu einer Verständigung gelangt ist.

Premier Madensie King bietet die Fortzahlung der bisherigen jährlichen Subsidien und die Ernennung einer Kommission an, die darüber entscheiden soll, welche weiteren Finanzregulungen noch notwendig sind. Die Kommission soll nach dem Bericht der canadischen Premierminister aus Richter Turgeon, Charles R. Bowman und einem dritten Mitglied, das von der Provinz Saskatchewan zu ernennen wäre, bestehen.

Unschlüssig der Behauptung der Saskatchewan-Regierung, die Provinz habe noch einen Rechtsanspruch bis vor die Zeit der ihrer Gründung im Jahre 1905 zurück, erklärt sich die Dominionregierung bereit, durch einen Appell an das Oberste Gericht der Dominion diese Frage entscheiden zu lassen, voraus noch eine Verfügung an den „Privy Council“, den Geheimen Rat in London, möglich wäre.

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt

Wesburn, Sask., 2. Jan. — Maurice Boulter, ein Arbeiter des Wesburn-Distrikts, wurde wegen sieben Verbrechen zu drei Jahren Zuchthaus in Prince Albert verurteilt.

Anfiedlungsabteilung der Kolonisationsabteilung der C.P.R.

Saskatoon. — Nach einer Mitteilung von John A. Williams, einem hiesigen Beamten der Kolonisationsabteilung der Canadian Pacific Railway sind im Jahre 1929 von der C.P.R. 30,306 Einwanderer nach Canada gebracht worden.

11,189 waren ledige Farmarbeiter, während 3,436 Familien mit durchschnittlich vier Personen per Familie auf Farmen in der Dominion angehebelt wurden.

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz

— if der „Rettungs-Anker!“ — Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von jedem Haushalten gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.

Epilepsie (Fallstich).

185 Beardsall Ave., Jersey City, N. J.

Einbrecher in Raymore

Raymore, Sask., 2. Jan. — Der allgemeine Kaufmann von S. Lamin, wurde Montag Nacht zum dritten Male von Einbrechern bedrückt.

Farmer an Herzscheid gestorben.

Watson, Sask., 2. Jan. — Herr Konrad Darmann, ein prominenter Farmer und Viehzüchter, der zwischen Watton und Engelfeld lebte, starb plötzlich am Freitag Morgen.

330,000 Brandschaden in Ebenezer.

Yorkton, 2. Jan. — Zwei riesige Brandwörter, die darüber liegenden Wohnungen sowie ein Wohnhaus und zwei Lagerhäuser brannten in der Neujahrsnacht in Ebenezer nieder.

Kendal, Sask.

Nach langem und schwerem Leiden starb am 25. Dezember unsere liebe Mutter und Schwiegermutter, wohnverheiratet mit dem Erbesherrn, Frau Aloisia Kambeik, Frau des Alois Kambeik, auf ihrer Farm bei Sebley, bei ihrem Sohn Valentin Kambeik.

Dezember unter großer Teilnahme von Freunden und Bekannten nach einem hochaltr. zelebriert von Hochw. Vater Reindl, beerdigt. Der Verstorbene hinterläßt seine Frau Margareta, geborene Kunz, und 9 Kinder, wovon das älteste 15 Jahre und das jüngste 7 Monate alt ist.

Grayson, Sask.

Viele Leser des Courier haben den regelmäßigen Korrespondenten von Grayson gebeten, wieder etwas von dort hören zu lassen, aber er hält sich in tiefes Schweigen.

Am 1. Dezember erhielt Herr Arthur Schramm seine Entlassung als „Manager“ des Regierungs-Bierlagers von Grayson.

Deutsche von Melville fordern Zulassung der Russlanddeutschen und deutschen Unterricht in den Schulen von Saskatchewan

Eingabe an Premier J. T. M. Anderson von Saskatchewan einstimmig beschlossen

Melville, Sask., 27. Dez. — Am 20. Dezember, abends 8 Uhr, hielt der hiesige Deutsche Verein eine Weihnachtsfeier für die Kinder der Vereinsmitglieder.

Am Abend des 27. Dezember wurde in die Deutsche Halle eine Versammlung für alle Deutschen von Stadt und Umgebung einberufen.

Freie Probe für Rheumatisches Leidende



Rheuma Tab ist ein einwöchiges, bewährtes Mittel, das Ihnen Freiheit von Rheumatisches Leiden bringt.

ROSE RHEUMA TAB COMPANY

4516 St. James Ave. Chicago, Ill.

people and for the people! (Regierung des Volkes durch das Volk und für das Volk!) Wer's nicht glaubt, bekommt einen Dollar!

Southey, Sask.

Es hat dem Herrn gefallen, unsere liebe Mutter abzugeben. Am 25. November ist sie im Herrn entschlafen.

Der Deutsche Club „Concordia“

hält am Donnerstag, 19. Jan. 1930, abends 7 1/2 Uhr beginnend, im King Edward Hotel in Saskatoon einen Maskenball ab.

Glänzende Existenz zu verkaufen

Ein meist deutsches Geschäft in Regina, absolut gutgehend, in bester Ordnung, ist besonderer Umstände wegen (Klimawechsel) zu verkaufen.

Deutsche gibt, welche selbst das Deutsche mit Köpfen treten.

Am 7. Januar findet die Jahresversammlung des Deutschen-Unterstützungsvereins in der Vereinshalle um 8 Uhr abends statt.

Moose Jaw, Sask.

Der Courier! Diesmal möchte Unterzeichneter auch mal etwas hören lassen aus deiner Nachbarstadt Moose Jaw.

Beisehung von Herrn Gelschene

Die Beisehung des Herrn J. Gelschene, welcher am 28. Dezember im Hospital zu Swift Current, Sask., 4:50 Uhr vormittags verstarb, fand am Montag, den 30. Dezember, vormittags von der katholischen Kirche in Swift Current aus statt.

Glänzende Existenz zu verkaufen

Ein meist deutsches Geschäft in Regina, absolut gutgehend, in bester Ordnung, ist besonderer Umstände wegen (Klimawechsel) zu verkaufen.

LUTHERAN MUTUAL AID SOCIETY. Begründet 1879. Hauptbüro — Waverly, Iowa. Eigenhändig in achtzehn Staaten und Canada.

Moose Jaw, Sask. Der Courier! Diesmal möchte Unterzeichneter auch mal etwas hören lassen aus deiner Nachbarstadt Moose Jaw.

Beisehung von Herrn Gelschene. Die Beisehung des Herrn J. Gelschene, welcher am 28. Dezember im Hospital zu Swift Current, Sask., 4:50 Uhr vormittags verstarb, fand am Montag, den 30. Dezember, vormittags von der katholischen Kirche in Swift Current aus statt.

Glänzende Existenz zu verkaufen. Ein meist deutsches Geschäft in Regina, absolut gutgehend, in bester Ordnung, ist besonderer Umstände wegen (Klimawechsel) zu verkaufen.

Achtung, Farmer! Bringen Sie Ihren Weizen zu uns zum Mahlen. Der dreijährige Weizen enthält Proteine höchster Qualität, welches das beste Mehl gibt.

NORDDEUTSCHER LLOYD. Direkte Dampferlinie nach Halifax und von und nach Montreal. Auch regelmäßiger wöchentlicher Dienst von und nach New York.

Deutsche, unterstützt eine Deutsche Dampfer-Gesellschaft! Ausfahrt unentgeltlich bei allen Lokalgagenten oder vom NORTH GERMAN LLOYD.

Queens Hotel. Ein und einen halben Block südlich vom Bahnhof. Stützlich renoviert und neu ausgestattet. Ein wirkliches Heim.

Das beste der feinsten Biere. SASKATOON BEER. \$1,000 stehende Belohnung für denjenigen, der beweisen kann, daß beim Brauen des SASKATOON BEER irgend ein Malzerfatz gebraucht wird.

SASKATOON BEER. Das beste der feinsten Biere. \$1,000 stehende Belohnung für denjenigen, der beweisen kann, daß beim Brauen des SASKATOON BEER irgend ein Malzerfatz gebraucht wird. Die ausschließliche Weise, die zum Brauen des SASKATOON BEER üblich ist, verleiht es einen eigenen Geschmack, Nachgeschmack und Wohlgeruch. It's Great!

Saskatchewan

Weitere Bedrohung unserer Rechte

Regierung und Minderheiten in Saskatchewan (Eingeleitet)

Ribant, Sask., 1. Jan.
 Mit dem heutigen Tage treten wir in ein neues Jahr ein. Unwillkürlich drängt sich da der Gedanke auf: Was bringt uns das neue Jahr, sei es in wirtschaftlicher, geistiger oder nationaler Hinsicht? Wenn wir nach den Berichten in den Tageszeitungen, die uns täglich aufgeföhrt werden, urteilen sollen, dann sind die Aussichten im neuen Jahre in religiöser und nationaler Hinsicht trübe; es erhebt sich am politischen Horizont eine dunkle Wolke, die das geringe, aber doch so teure Recht der minderheitsfähigen Bevölkerung in der Provinz Saskatchewan zerschneiden will.

Vertrauten wir den Artikel in der

Sind Sie Bruchleidend

Verr Staats, Erfinder der berühmten Staats' Abhebe Platan Pads-Verfahren. Das Patent dieser Abhebe Platan Pads-Verfahren ist jedem Einzelnen bekannt. Wenn Sie sich nicht entschließen, Ihre Abhebe Platan Pads-Verfahren zu verkaufen, so werden Sie sich in Zukunft mit dem Verkauf dieser Platan Pads-Verfahren beschäftigen müssen. Wenn Sie sich entschließen, Ihre Abhebe Platan Pads-Verfahren zu verkaufen, so werden Sie sich in Zukunft mit dem Verkauf dieser Platan Pads-Verfahren beschäftigen müssen.

Gratis Probe-Kupon
 Platan Laboratories, Inc.
 2833 Zimke Bldg., St. Louis, Mo.
 Name _____
 Adresse _____

„Daily Post“ vom 28. Dez., wo es heißt, besondere Aufmerksamkeit werden den Landschulen gewidmet werden, um die Erziehung zu fördern. Das klingt ganz schön, aber verfolgen wir den Artikel weiter, so finden wir, daß unter heutiger Unterrichtsminister auf eine ganz schlechte Weise das heutige ländliche Schulsystem, wobei der Vorstand den Lehrer anführt, wird andere Rechte ausübt, aufheben will. Wir geben einige Sätze wieder, die für sich selbst sprechen:

„More adequate supervision must be provided, some system of school organization and administration must be evolved which will not replace the one-room rural school but yet will enable a group of school districts to unite and levy a common tax rate and function under a common board of trustees.“

Lieber Leser, der Du dich manchmal so stolz ausdrückst, wenn Du sagst: „Die Löhne ja, nimmt dattich, die redder immer englisch“, laß die paar englischen Worte überlegen und denke ein wenig darüber nach, was sie zu bedeuten haben!

(Anm. der Redaktion: Auf Deutsch heißt der englische Text, es müßte für eine angemessene Überwachung gesorgt werden; ein System der Schulorganisation und Verwaltung müßte entwickelt werden, das nicht die ländliche Einzimmerchule verdrängen werde, aber es doch einer Gruppe von Schulbezirken ermöglichen werde, sich zu vereinigen, eine gemeinsame Steuerrate zu erheben und unter einem gemeinsamen Schülerrat zu fungieren.)

Die Fremdsprachiger, der Du die hohe eines Dr. Anderson bei der letzten Wahl so hoch geschätzt hast, für ihn Zeit und Geld gespart hat — das ist Dein Lohn, auf den Du die Idee des Unterrichtsministers, die ländlichen Schulbezirke zu vergrößern oder mehrere schon bestehende

Rheumatismus

Es müßte, daß jeder Bekende an den Schmerzen und Unbehaglichkeiten von dem Rheumatismus leidet. Erleben Sie kein Leid, wenn Sie mit diesem den Namen und die Symptome und ist heute das beste Mittel, das Ihnen zum Besten kommen kann. Sie es zu gebrauchen und es hat bewiesen, daß es das beste Mittel ist, das Ihnen zum Besten kommen kann. Sie es zu gebrauchen und es hat bewiesen, daß es das beste Mittel ist, das Ihnen zum Besten kommen kann.

Wart & Jackson
 131-133 N. West St. 177-W. Regina, Sask.

hende Distrikte in einen großen Distrikt umzuorganisieren? Dieser größere Distrikt hat einen Schulort, der die Schule vergrößert und die Lehrer anstellt und auch nach seinem Gehalt. Es darf aber nicht übersehen werden, daß die geographische Organisation so gründlich sein wird, daß, wo es immer nur möglich ist, die nicht-englischsprechenden Distrikte so zugeschnitten werden, daß sie in einem größeren Distrikte in der Minderheit sein und wenig oder nichts von der Verwaltung und Anstellung der Lehrer zu tun haben werden.

Der Grund dafür ist zum Teil auch darin zu suchen: nach dem Zensus von 1926 war die Bevölkerung unter 21 Jahren zu 60 Prozent nicht-englischer Herkunft und nur zu 40 Prozent englischer Abstammung. Das heißt in Saskatchewan und nur zu 40 Prozent mehr denn umgekehrt; hier sind 34,4 Prozent von nicht-englischer Herkunft. Um es den 60 Prozent auf dem Lande in Zukunft unmöglich zu machen, ihre Schulen selbst zu verwalten, muß man auf irgendeine Art und Weise sie daran zu hindern. Ist das „Co-operative“ oder etwas anderes?

Das Angegebene wird kommen, wenn die neue kooperative Regierung auch noch weiter so „kooperativ“ bleibt. Und was sagen wir dazu? Es ist die Pflicht eines jeden Deutschen, Polen, Rumänen oder aller anderen, es ist die Pflicht der verschiedenen Organisationen deutscher, polnischer, rumänischer sowie der Vereine der Lutheraner, Baptisten, Methodisten usw., bei der Regierung vorzusprechen und zu protestieren. Auch bei den betreffenden Vertretern in der Provinzlegislatur muß protestiert werden, bei liberalen, konservativen, progressiven und anderen.

zuschreiben, was ihre Kinder lernen sollen, sondern hat die Pflicht seine Hilfsquellen den Eltern zur Verfügung zu stellen, um den Eltern die Erziehung zu erleichtern. Das ist die richtige Grundidee. Die Familie ist doch in jedem Falle die Grundlage eines sittlich und körperlich gesunden Volkstums und das stärkste Rückgrat eines organisierten Staates. Die Ehe soll als Grundlage des Familienlebens und der Erhaltung und Vermehrung der Nation unter dem besonderen Schutze der Verfassung oder des Staates stehen. Aber statt dessen will man den Eltern vorschreiben, was ihre Kinder lernen sollen. Ja, man will sogar den Religionsunterricht in der Muttersprache verbieten, aus lauter übertriebener Nationalismus.

Zum Schluß wünsche ich den Lesern viel Glück zum neuen Jahre.
 John Rebdals.

Hochzeitsglocken in Straburg, Sask.

Am Mittwoch, den 1. Jan., 3 Uhr nachm., fand die Trauung von Herrn Walter Hansen mit Fräulein Bertha Hey im Elternhause der Braut zu Straburg, Sask., statt. Der Trauamt wurde von Herrn Pastor Chr. Kohlmeier vollzogen. Trauzeugen waren die Herren Franz Geib von Straburg und Harry C. Geisel von Regina. Brautmädchen waren Fräulein Violet Hansen und Fräulein Louise Hey. Unter den Klängen des Brautmarsches, geleitet von Fräulein Louise Hey und Herrn Herbert Hey, betrat die Braut das Zimmer, begleitet von ihrem Vater Herrn Fritz Hey. Nach der Trauung sang Frau F. Hey ein Solo „Ich lieb' dich inniglich“, das sehr zu Herzen ging. Nachdem alle Gäste ihre Glückwünsche dargebracht hatten, ging es zum gemütlichen Teil über.

Der Nachmittag verlief bei Gesang und Musik nur allzu schnell. Verschiedene Musikstücke wurden den Gästen, darunter von Fräulein Louise und Auguste Hey, Herrn Joh. Jung, Herrn Herbert Hey und Herrn Harry Geisel, Herrn Fritz Hey Sr. bewiesen, auch, daß er sein musikalische Kunst noch nicht verlernt hat. Auf den Ruf aus dem Speisesaal verläumelte man sich um eine reichgedeckte Tafel. Hier zeigte sich wieder, was deutsche Trauungen bieten kann, und alle Gäste genossen das echt deutsche Hochzeitsmahl. Späterhin erfreute man sich bei einem Tanzgen. Der Abend ver-

lief in sehr gemütlicher Weise, jedoch zum Schluß alle das Brautpaar mit fort nehmen, einer schönen Hochzeitsfeier beizuwohnen zu haben. Am nächsten Tage trat das jungvermählte Paar in Begleitung von Fräulein Auguste Hey, Schwester der Braut, und Herrn Harry Geisel eine Fahrt nach Regina an, wo sie die Familie Reinhold Geisel besuchten. Das Ehepaar wird sein Heim auf der Farm des jungen Ehegatten bei Straburg aufschlagen.

Alle Hochzeitsgäste und Freunde danken nochmals für die freundliche Aufnahme und wünschen dem Ehepaar Gottes reichsten Segen zu ihrem Ehestande.

Ein Gast
 (Nach die besten Wünsche des „Courier“.)

Ribant, Sask.
 Herr Michael Zumer, Schank, bestellte den Courrier für seine Mutter, Frau Elisabeth Zumer, No. 147, Waller, Burgeland, Ehemalige als Weihnachtsbescherung und grüßte sie gleichzeitig. Sie möge ihm antworten, wenn sie die Zeitung bekommt. Sie hat um eine deutsch-canadische Zeitung.

Nachruf.

Im Lutherischen Altenheim zu Melville starb nach längerem Leiden Frau Wilhelmina Math, geb. Weiß, in der Nacht des 23. Dezember. Sie war in Skrapot, Wolhynien, geboren und erreichte ein Alter von 73 Jahren. Mit ihrem Gatten Gottlieb Math, der ihren Ginzang betrauert und ebenfalls Mitglied der Paritätismilie in Melville ist, lebte sie in 55-jähriger Ehe, welcher 12 Kinder geboren wurden. Sechs dieser Kinder überlebten sie, davon 2 Söhne und eine Tochter bei Kräftigung, Sask., wohnhaft sind.

Im Jahre 1925 kamen die alten Eltern von Polen nach Canada, hingen von ihren Kindern. Vor zwei Jahren traten sie in das hiesige Altenheim ein, wo sie sorgfältig in christlichem Geiste ihren Lebensabend verleben durften. Echon vor acht Jahren wurde die Entschliefene von Schläge gerührt und war von da an auf der einen Seite gelähmt. Herzschmerzen führten endlich ihren Tod herbei.

Old Pioneer Style
 Fethbridge
 Lehighbridge

Am 26. Dezember fand in der St. Paulus Kirche in Melville ein Gedächtnisgottesdienst statt, an welchem neben der geistlich erkrankenen Gemeinde auch die Teilnehmer des Altenheims teilnahmen. Aus der Gemeinde an die Heimat, das ist der Gedanke, der auf Grund der Joh. 14, 2. der Gedächtnisrede zu Grunde lag.

So ist jährlich in einem Jahre der Tod in unser hiesiges Altenheim eingetreten. Der Herr gebe allen den lieben Alten im Altenheim Gnade, ihren Lebensabend recht anzuhängen zur Vorbereitung auf die Ewigkeit.
 C. G. S.
 Johann Kwasnicki,
 welcher im letzten Herbst nach Canada einwanderte und sich kurze Zeit in Trout Lake, Sask., aufhielt, wird gebeten, seine Adresse umgehend dem untenstehenden Büro mitzutellen:
 North German Lloyd,
 654 Main Street,
 Winnipeg, Man.

Dies ist eine willkommene Neuigkeit für jene, die sparen wollen

Eröffnungs-Anzeige von Reginas neuestem Laden

BARGAIN EMPORIUM

Machen Sie Gebrauch von den Eröffnungs-Spezialitäten

Es gibt keinen Menschen in Regina oder Umgebung, der es sich leisten kann, von diesem Geschäft fern zu bleiben, wenn er es leidig ist, hohe Preise für Bekleidungsartikel für die Mitglieder seiner Familie zu bezahlen. Kommen Sie heute — morgen — oder irgend einen anderen Tag und besichtigen Sie sich die große Auswahl in Qualitäts- und zeitgemäßer Ware zu fast unglaublich niedrigen Preisen. Ihre Augen werden Ihnen raten zu kaufen!

Heute, macht dieses Geschäft zu eurem Zentralkaufplatz

Gingham Regulär 30c per Yard Unser Eröffnungspreis, per Yd. 10c Ideales Zeug für Kinderkleider. Nur 10 Yard an jeden Stunden.	Sateen Regulär 35c per Yard Unser Eröffnungspreis, Yd. 12½c Macht gutes Unterfutter. Selbstblei, grün, rot, schwarz. (Nur 10 Yard an einen Kunden.)	Mädchen-Strümpfe „Little Lady“, reine Wolle Reg. 90c p. Paar Große Nummer 60c Kleine Nummer, per Paar 35c	Strümpfe für Knaben und Mädchen „Nutter Brown“. Ein dauerhafter Baumwoll-Strumpf Reg. 75c p. Paar 45c Kleine Nummer, per Paar 30c	Reinwollene Damen-Strümpfe Regulär \$1.25 Unser Eröffnungspreis, per Paar 65c	Schwere blaue Denim-Überhosen für Männer Regulär \$2.50 Unser Eröffnungspreis \$1.75	Damen-Lackschuhe mit einem Riemen Regulärer Preis, der Paar Unser Eröffnungspreis, der Paar \$1.65	Braune Damen-Schuhe mit einem Riemen 100 Paare. Regulär \$1.50 per Paar Unser Eröffnungspreis, der Paar 95c	Arbeitschuhe für Männer Regulär \$5.00 das Paar Unser Eröffnungspreis \$2.25	Gummischuhe für Damen Gummischuhe für Damen, mit hohen Absätzen. Unser Eröffnungspreis, der Paar 25c	Sonntagschuhe für Männer Regulär \$7.00 Unser Eröffnungspreis \$1.98 Dies ist erstklassiges Leder	Wirklicher Wert Kombi-Unterwäsche für Damen Regulär \$2.75 per Anzug Unser Eröffnungspreis, per Anzug \$1.25 Kombi-Unterwäsche für Mädchen Regulär \$2.25 per Anzug Unser Eröffnungspreis, per Anzug 95c Deutsche Bedienung	Baumwollene Strümpfe für Damen Unser Eröffnungspreis, per Paar 15c Regulär 30c per Paar	Sturm Gummischuhe für Männer Zug-Gummischuhe. Regulär \$1.75. Unser Eröffnungspreis, der Paar \$1.15	Schwere Decken Regulärer Preis \$1.50. Unser Eröffnungspreis \$1.98
---	--	--	---	---	--	--	---	--	--	--	---	---	--	---

BARGAIN EMPORIUM
 Südwest Ecke 11. Ave. und Osler Straße
 Nahe zum Marktplatz
 Regina, Sask.

Woher stammen die Eskimos?

Dr. Knud Rasmussen glaubt an Verwandtschaft der Eskimos mit den Steinzeitvölkern

Auch Canada soll sich an Forschungs Expedition beteiligen

Kopenhagen. — Dr. Knud Rasmussen ist in einem vor der Geographischen Gesellschaft in Kopenhagen gehaltenen Vortrag vor eine internationale Zusammenkunft zur Durchforschung der nördlichen Gegenden und Völker und zur Unterbindung der Frage einzutreten, ob die Eskimos und die Steinzeitvölker miteinander verwandt sind. Er sagte, für diese Arbeit und für die Expedition, die zu ihrer Durchführung auszurufen wäre, kämen vor allem Dänemark, Norwegen, Finnland, Schweden, die Vereinigten Staaten, die Kaimonien, Japan, China, Canada und Neufundland in Frage.

Gegenwart von den Vätern der Menschheit sprechen auch die Steintafeln.

Die Geographische Gesellschaft beschloß, den Vorsitz Rasmussen dem dänischen Ministerium des Innern und Völkern mit dem Ersuchen vorzulegen, einen internationalen Ausschuss unter Teilnahme der von dem Forscher erwähnten Nationen zu bilden, der das für die Expeditionsmaterial zurechtlegen und über die Einzelheiten der Arbeitsweise Bericht erstatten soll.

Protestantische Kongresse in Augsburg

Augsburg. — Die Stadt Augsburg, in der 1530 fünf deutsche Kirchen und zwei Städte das neue Bekenntnis ablegten, das die Grundzüge des Weltkathentums werden sollte, steht jetzt mitten in den Vorbereitungen, um durch eine Reformationsausstellung, eine Renaissanceausstellung, durch kirchliche Konzerte und verschiedene Festlichkeiten diese Feier in der Zeit vom Juni bis September würdig zu gestalten.

Kirchliche Kongresse und unter anderem von folgenden protestantischen Organisationen geplant:

von der „Evangelisch-Lutherischen Konferenz“, die die lutherischen Kirchen von Deutschland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Polen und Ungarn vereinigt;

von dem „Lutherischen Weltkongress“, der das Weltkathentum mit rund 80 Millionen Menschen umfaßt;

von dem „Weltbund reformierter Kirchen“;

von dem „Evangelischen Kirchenbund der Welt“, der seit 1922 sämtliche Landeskirchen und die Freikirche der Herrnhuter Brüder vereinigt;

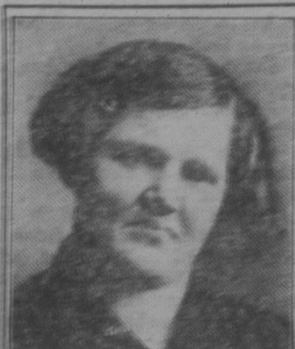
von der „Weltkonferenz für protestantisches Christentum“;

von dem „Weltbund der internationalen Freundschaftsarbeit der Kirchen“.

Rasmussen machte in seinem Vortrag folgende Angaben:

„Erlit seit meiner fünften Expedition ist man imstande, eine kulturelle Parallele zwischen einem eskimoiden Jalandö und den Inlandjägern zu ziehen, die in der Eiszeit in Europa lebten und deren Spuren namentlich in Südfrankreich zahlreich sind. Ich halte es für möglich, daß eine unmittelbare Verbindung zwischen den europäischen Steinzeitmenschen und den Eskimos bestanden hat. Für die Theorie, daß die Eskimos aus Südfrankreich nach Norden auswanderten, als die Eiszeit über Europa ausbrach, liegen viele Befähigungen vor.“

„Vieleicht sind die Eskimos vom Begegnen in Südfrankreich oder von Höhlen in den Pyrenäen angesetzt und haben durch zahllose Generationen hindurch die Gegenden erreicht, wo sie denn 12.000 Jahre lang die alte Kultur aufrechterhalten haben. Mäßigerweise wanderten sie durch Sibirien und die Veringstraße nach Nordamerika und Grönland. Sie können aber auch auf einem anderen Weg gekommen sein, da nach der gegenwärtigen Theorie von Kontinentalveränderungen Frankreich während der Eiszeit mit Nordamerika verbunden und der nördliche Atlantische Ozean damals nicht vorhanden war. Für die unmittelbare Abstammung der Polarkämme der



Muller von sechs

Ich werde Jahre E. Rothmans' Vegetabile Compound in Anwendung. Ich habe viele Kinder gehabt, und immer noch vier am Leben und aus das jüngste ist ein prächtiger Junge von 12 Monaten, im Alter von 27 Jahren. Ich meine die Welt hat noch keinen so guten Nahrungsmittel gegeben. Ich habe meine Gesundheit bewahrt, es auch zu bekommen, denn ich bin sicher, daß es immer die besten gesundheitlichen Vorteile bringt, wie auch... — Was Millioner...



Heimwehr organisiert Postangelegenheiten

Wien, 7. Dezember. — Die Leitung der Heimwehr sollte mit der eines neuen Organisations unter den österreichischen Angehörigen der österreichischen Post- und Telegraphenverwaltungen gebildet werden. Die Überwachung von Staats- und öffentlichen Angelegenheiten der österreichischen organisierten Mitglieder dieser Kontore ist das Ziel der neuen Heimwehr.

Verjache mit Schieferöl

Stockholm. — Das schwedische Mineralölministerium teilt mit, daß die seit längerer Zeit vorgenommene Exportsperre aus Schieferöl zu gewinnen, in jeder Hinsicht aufgehoben werden. Man erwartet mit dem Schieferöl die Exporte wie mit gewöhnlichem Petroleum. Eine Veranlassung wurde bei der Veranlassung nicht bemerkt. Der hier eine Vereinbarung mit Schieferöl der verarbeiteten Lagerbestände über 12 Monaten. Die Menge wird weitere Angaben mit dem Öl durchzuführen.

Alberta Korrespondenz

Alberta Beach, 17. Dez. Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen in herzlichster Weise meinen innigsten Dank auszusprechen für die Besendung des „Courier“, den ich als neuer Abonnent bestellte und der mir pünktlich zuging. Ich werde es der Mühe wert halten, allen meinen Bekannten wie auch meinen Lieben in der alten Heimat der ausgezeichneten „Courier“ zu empfehlen und werde ihn auch für die alte Heimat bestellen. (Der Courierleser geht Ihnen zu, wenn er fortgesetzt ist. D. Red.)

Alberta!

Alberta, wie bist du so gut! Du bringst in der viel Glück. Du brauchst nur einen deutschen Mut. Und niemand will zurück.

Alberta, o Alberta mein. Wie sehr wir dich vermissen! Du bistst an der Spitze sein. Gilt' man dich anerkannt.

Alberta ist das beste Land. Wie jetzt ein jeder weiß. Es braucht nur eine frohe ge Hand und etwas deutschen Fleiß.

Alberta, warte noch zehn Jahr'. Dann bist du auf dem Thron. Dann lästst du ab der freien Schar. Die schreie dir Spott und Hohn.

Wieviel wären gerne hier. Die noch im Elend sehn. Die täglich müßt das rote Tier. Bis sie zu Grube gehn.

Albertas Prämie schreiet laut: „Lasset diese Leute herein! Wie gerne wäre ich bebaut! Jetzt muß ich müßig sein.“

Minister Draxler ist ein Mann; C. Sprich er nur ein Wort! Dem Elend wäre Halt getan. Vor Maskens Handerport!

Ein Jagdpost, hochachtungsvoll. Wird diesem Herrn bezogen; Das deutsche Volk war dankesvoll Ihn herzlich jugeneigt.

Veter Dan, Grafen Lake, Alta.

British Columbian

Verdient Nachsichtung. Herr Sebastian Tremm, Epidemicus Mann, Vernon, B.C. landte aus zwei neue „Courier“-Beisetzungen von Vernon, B.C. worin wir ihm bestens danken. Sobald der neue Courierkalender für 1930 fertiggestellt sein wird, werden der alte und die beiden neuen jeder denselben als Prämie erhalten.

Ontario

Beuett spricht in Saskatoon und Regina. Ottawa, 2. Jan. — Hon. H. Beuett, der konservative Führer im canadischen Unterhaus, wird im Laufe dieses Monats eine Redetour durch den Westen antreten. Er wird am 20. Januar in Saskatoon und am 21. Januar in Regina sprechen. In Manitoba werden wahrscheinlich drei Reden gehalten werden.

Die Redetour Bennetts beginnt am 14. Januar in Vancouver. Am 15. folgt Victoria und am 17. Kamloops.

Briefkasten. Buschcamp 28. — Ihren werthen Brief mit Einlage erhalten.

Ecze ma

Wenn Sie diese Medizin gebrauchen, werden Sie sofort Erfolg haben. Die Ecze ma-Kremer stellt das Jucken sofort ein, jedoch Sie in Ruhe schlafen können. Seit 8 Jahren verlaufen wir dieselbe. Das spricht für sich selbst. Geben Sie das Alter des Patienten an. \$1.15 die Flasche nebst Binfel zum Auftragen. Portofrei versandt.

ECZEMA REMEDY CO. 8428, 2nd Street Medicine Hat, Alberta.

MACDONALD'S Fine Cut

Der feinste Tabak für diejenigen, die ihre Zigaretten selbst drehen.

Mit ihrem köstlichen Tabak

ZIG-ZAG

Zigarettenpapier frei.



Sammeln Sie die Kartenbildchen

Deutsche in Afghanistan

Der Besuch König Amanullahs in Europa und die sich daran anschließenden Wirren in Afghanistan haben dieses kaum gefamte zentralasiatische Land mit einem Male in das Blickfeld europäischen Interesses gerückt. Auch in Deutschland hat man die Ereignisse mit Spannung verfolgt, erlobe man doch an diesem Beispiel mit aller Deutlichkeit die Ausmaße und auch die Schwierigkeiten wirtschaftlicher Zukunftsmöglichkeiten im Fernen Osten. In dieser Hinsicht kommt die neue, kaum gehaltene und als 3. Band der Wirtschaftswissenschaftlichen Reihe der Schriften des Deutschen Auslandsinstituts Stuttgart erscheinende Arbeit von Bruno Seifert „Der Anteil Deutschlands an der Wirtschaftlichen Entwicklung Afghanistans“ (Ausland und Heimat-Verlag, A.-G. Stuttgart, 66 Seiten, Preis geb. RM. 2.—, geb. RM. 2.70) einem weitgehenden Bedürfnis entgegen. Sie beruht auf eingehenden Studien im Lande selbst, in dessen Diensten der Verfasser gefunden, ein buntes und anschauliches Bild der Verhältnisse und der Mannigfaltigkeit der wirtschaftlichen Erdbeimungen aus den orientalischen Bedingungen der Natur, der Religion, ihrer Religion und Organisationsformen heraus. Seitert schildert den Geist der Wiebergeburts Afriens, die nationale Erhebung nach dem Kriege und die internationale Verflechtung, die überall einsetzenden Europaisierungsbestrebungen des Königs, deren Schwierigkeiten und deren Überforderung uns auch die Auslegung des Volkes verleben lassen.

Sehon 1922 verhandelte Deutschland über die Anbahnung von Handelsbeziehungen; man gründete eine Deutsche Afghanische Kompanie, errichtete eine Deutsche Gesandtschaft in Kabul, schloß einen Handelsvertrag und anschließend auch einen Freundschaftsvertrag mit Afghanistan ab. Deutsche Gelehrte, Fachleute, Offiziere, Architekten und Ingenieure, Ärzte und Lehrer wurden von der afghanischen Regierung mit einflussreichen Stellungen betraut und sollten dem kulturellen Aufbau die Wege ebnen. Mit Verbesserung, Kanal- und Straßenbau, aufhebung der Naturwirtschaft, auf Anlage landwirtschaftlicher Versuchstationen, Hebung der Waldwirtschaft und Erfindung mineralischer

Vorkommen, auf Verbesserung der verschiedensten Betriebe und die Einrichtung von Hochschulen sowie auf zunehmende Teilnahme an den Handelsbeziehungen — auf das alles erstreckte sich die deutsche Tätigkeit, der sich allerdings mancherlei Demurrungen technischer, religiöser oder politischer Natur in den Weg stellten.

So betrachtete Deutschland seine Aufgabe, mitwirken an der Neugestaltung der Kultur, nicht im Sinne einer völligen Europaisierung

des Orients, sondern im Geiste der Erziehung zur tieferen und breiteren Entfaltung eigener Art und Kraft. Diese Entwicklung ist vorläufig unterbrochen. Aber sie wird ihre Wege weitergehen — und dem vorausschauenden Volkswirtschaftler wird dieses Büchlein — das erste in seiner — mit feinem Erkenntnis und den Erfahrungen erster Veruche wertvolle Aufschlüsse und Fingerzeige geben.

We are Proud of

PITZLI'S FAMOUS BEER

—vertritt das allerhöchste an Qualität... veredert durch die Genauigkeit seiner Schandteile, Gebräu und Lagerung... be-wahrheitet den Wahrspruch

„The West's Best Brew“

besten Bräu „Des Westens“

Radikal-Heilung der Nervenschwäche

Schwäche, nervöse Verlegen, geistlos von Hoffnungslosigkeit und schädlichen Träumen, erschöpften Nerven, Schlaf, Müdigkeit und nervösen, verunsichert, Stimmung des Lebens und der Welt, Nerven, Magenkrämpfe, Schlaflosigkeit, Müdigkeit, Krämpfe, Ältern, Herzleiden, Rheumatismus, Kräftigkeit und Zuversicht, erholen sich dem „Nerventrunk“, die alle diese igeordneten Beschwerden gründlich in kurzer Zeit und ohne Schmerzen, Gemüths, Schwäche, Krämpfe und Schlaflos nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag heilt werden.

Dieses interessante, überaus schnell wirkende Heilmittel, das durch ein Patent geschützt ist, wird gegen Einzahlung von 25c in Reichelmann bestellbar sein.

PRIVATE CLINIC, 149 East 36. St., Dept. 55., New York, N.Y.

Real Westerners - CALGARY BEER

„The Beer with a Reputation“

Der edle alte Westen mit den Cowboys — Herdräuben — Indianern und Büffeln ist nur dann vollständig, wenn Calgary Beer mit eingeschlossen ist. Es ist ein echtes westliches Alzeit-Getränk und war schon hier, als die Weiten noch als North West Territories bekannt waren — und die Qualität desselben wurde immer hochgehalten.

Calgary Brewing & Malting Co. Limited
CALGARY CANADA

Außergewöhnliche Werte

bei WARE'S diese Woche

Werte, die Preisvergleiche überflüssig machen

Gruppe 1	Gruppe 2
200 Anzüge und Mäntel	300 Anzüge und Mäntel
\$17	\$23

Beginnen Sie das neue Jahr mit einem neuen Anzug oder Mantel

Ware's LIMITED

Alleinige Agenten für Barberrys und Kneassatum von London, England.

Der heimliche Vernichtungsfeldzug gegen die deutsche Schule in der Bukowina

Die Minderheitenfeindschaft in Rumänien

Von Michael Fuchsenländer, Czernowitz

In Rumänien wird die Minderheitenpolitik, oder nennen wir das Kind beim richtigen Namen: die Minderheitenfeindschaft — in Abstraktionen betrieben. Am schmerzhaftesten unter den drei wichtigsten Minderheitenvölkern werden die Ukrainer behandelt. Unter dem Vorwand, sie seien eigentlich nur Slowaken (unter der österreichischen Herrschaft slowakische!) Rumänen, hat man ihnen fast alle Schulen entzogen. An zweiter Stelle stehen die Ungarn. Hier ist der Vorwand der, es müsse eine Wiedergutmachung des Marasch-Erbes erfolgen, das der alte ungarische Staat an den Rumänen verlor. Die Verhältnisse sind am schmerzhaftesten verfahren man mit den Deutschen. Aber auch da gibt es Abstraktionen. Die siebenbürgischen Sachsen als die national am meisten organisierte, widerstandsfähigste Gruppe läßt man am ehesten in Ruhe; ihr

Schulwesen ist durch die rumänische Schulgesetzgebung zwar auch geschützt worden, aber es ist doch noch eingegrenzt in ihren Händen. Auch der wirtschaftliche Enteignungsfeldzug hat sie noch nicht ganz zugrunde richten können. Die Väter Deutschen, die sich zu ihrem angestammten Volkstum bekennen, scheinen ein höheres Objekt der Entnationalisierung, richtiger der Herdrängung zu sein, da sie noch nicht vollen Widerstand zu leisten gelernt haben. Die schärfsten Angriffe richteten sich gegen die Deutschen in der Bukowina, die im alten Österreich als nationale Bedrängnis nicht genötigt waren und daher am hilflosesten sind. Hier verlagern alle sonst üblichen Vorwände. Von den 573 Volksschulen die es im Jahre 1912 im österreichischen Kronland Bukowina gab, waren 81 deutsch, 214 ukrainisch

(oder, wie man damals sagte, ruthenisch), 12 polnisch, 5 ungarisch und 185 rumänisch. Dazu kamen noch 39 ukrainische (wei- oder mehrsprachige) Volksschulen, von denen 17 auch die rumänische Unterrichtssprache verwendeten. Die Rumänen, deren Volkszahl im angegebenen Jahr rund 300.000 betrug, hatten somit 202 Volksschulen mit ihrer Muttersprache zur Verfügung. Sämtliche Schulen wurden von den politischen Gemeinden erhalten, standen aber unter staatlicher Aufsicht. Der Staat sorgte auch für die Ausbildung der Lehrer und Lehrerinnen, selbstverständlich in der Muttersprache der nationalen Zöglinge. Zufällig waren die beiden letzten Direktoren der beiden k. k. Lehrerbildungsanstalten Rumänen; es bestand also wohl wenigstens für die rumänischen Präparanden keine Gefahr, ihrem Volkstum entfremdet zu werden.

Das alte Österreich war angeblich reaktionär und mittelalterlich. Das neue Rumänien dagegen behauptet, demokratisch und fortschrittlich zu sein. Daher war man in Österreich wenigstens darauf bedacht, daß jedes Volkstum zu seinem Recht komme und daß — mit Rücksicht auf jeden Raum seine eigene Bildung. Wobegen der rumänische Staatsbegriff es erfordert, daß nur



Die Erkältung
So unangenehm und unheimlich — Schütteln sie ab mit Minard's — Wärme und Ruhe ein — Auch reizt es auf Hals und Brust.

Großbeschädigung
Minard's stellt die Infektion wieder her und lindert den Schmerz bei entzündeten Nerven und Ohren.

der Wille der nationalen Wehrheit gelte und die völkischen Minderheiten wohl hinsichtlich des Steuerabzugs und aller anderen Dienstleistungen für den Staat streng gleichberechtigt seien, im übrigen aber feinerer Rechtsansprüche haben. Dies bekamen die Deutschen der Bukowina an ihrem Schulwesen sofort zu spüren — zum Dank dafür, daß der deutsch geleitete Staat Österreich die Kultur der Rumänen gewahrt hatte. Zugleich durch die Übernahme des Regiments durch die Rumänen wurde das gesamte Schulwesen der Bukowina verstaatlicht und damit dem Einfluß der Gemeinden entzogen. Dann aber wurde auch zugleich die Zahl der deutschen Schulen vermindert. Da es die rumänische Freiheitlichkeit zu erfordert, darf niemand eine andere Schule besuchen, als die mit seiner Muttersprache oder — dreimal selbstverständlich! — eine solche mit rumänischer Unterrichtssprache. Daher mußten die jüdischen Kinder, die bis dahin zumeist die deutschen Schulen besucht hatten, diese verlassen und die rumänischen besuchen. Die Folge davon war, daß die bisherigen 500 deutschen Volksschulen auf 195 (!) zusammen schrumpften und viele Hunderte deutscher Schulkinder ohne Unterricht in der Muttersprache blieben. Aber erst im Jahre 1923 begann der eigentliche Vernichtungsfeldzug. Mit Brutalität und Verdrug. Denn auf geistlichem Weg ging es nicht, und wohl mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Friedensvertrages, bzw. dessen Minderheitenklausel wagte man es nicht, durch das Parlament offen anzusprechen zu lassen, was man in den Zeitungen schrieb.

daß es in den Städten der Bukowina nur rumänische Schulen geben dürfte. So wurden ohne jede gezielte Grundlage nicht nur in den Städten zahlreiche Schulen aufgelassen, sondern auch auf dem Lande. Hierbei bediente man sich nicht selten der List des Rumänen: unzufriedene Eltern unter falschen Vorwägungen ein rumänisches Protokoll unterschreiben zu lassen, das, wie sich dann heraus stellte, die Entlassung der Schule über man hätte gar nicht oder über rassistische Abordnungen zusammen die sich in demselben Sinne vor dem Schulinspektor äußerten und ihre angeblichen Wünsche dann mit einer für rumänische Verhältnisse doppelt erstaunlichen Promptheit erfüllt sahen. Wo die deutschen Schulen befallen wurden, weil sich ein fruchtiger Widerstand gegen ihre vollständige Romanisierung regte, da wurde insgeheim und schrittweise die Zahl der deutschen Unterrichtsstunden herabgesetzt und die der rumänischen vermehrt, so daß an beinahe allen angeblich deutschen Volksschulen der Bukowina nicht nur nach einer abfur der gezielten Bestimmung die sog. „nationalen“ (nämlich rumänische) Gegenstände, rumänische Geschichte, Verfassungkunde und rumänische Literaturgeschichte, in rumänischer Sprache gelehrt werden, sondern auch noch eine Reihe weiterer.

Eine mir vorliegende zuverlässige Statistik der deutschen Volksschulen in der Bukowina für das Jahr 1927-1928 weist nach, daß an Stelle der einstigen 81 reindeutschen und 29 ultrarumänischen Volksschulen jetzt nur noch 39 Volksschulen bestehen, in denen überhaupt noch der Laut der Muttersprache erklingt.

In 15 von diesen Schulen wird die deutsche Sprache jedoch nur als Unterrichtsgegenstand gelehrt, in höchstens sechs Wochenstunden. In 19 staatlichen und vier konfessionellen Volksschulen nimmt die rumänische Sprache teils einen allzubreiten

Raum neben der Muttersprache ein (12 neben 16 bis 18 Wochenstunden) oder überwiegt sogar. Einzig und allein in der evangelischen Volksschule in der Kronungshauptstadt Czernowitz kommt die deutsche Sprache annähernd zu ihrem Recht. Dagegen haben 20 von Deutschen bewohnte Orte der Bukowina mit insgesamt 2193 deutschen Schülern überhaupt keinen deutschen Unterricht! In dem Schuljahr, das seit Aufstellung dieser traurigen Statistik vergangen ist, sind noch einige Verdrüßlichkeiten eingetreten. Die Regierung Maniu, deren führende Mitglieder am 1. Dezember 1918 in ihrer Anschließerkärzung an Rumänien aus der Vergangenheit ihrer Partei den Grundlag hervorgeholt hatten, daß „jedes Volk durch eigene Angehörige unterrichtet werden soll“, hat nicht nur nichts getan, um das von den Liberalen verübte Unrecht zu beseitigen, sondern hat in demselben Geiste der Unterdrückung fortgearbeitet. An einigen Orten ist die Zahl der deutschen Wochenstunden weiter eingeschränkt worden;

der Vernichtungsfeldzug gegen die deutsche Schule in der Bukowina wird unentwegt fortgesetzt. Befreite Völker sind nicht dankbar, sondern angriffsunfähig! — dies Wort Bismarcks bewährt sich wieder einmal. Nur solche Art wird an den Deutschen der Bukowina vergolten, was Österreich zur Erhaltung der rumänischen Kultur in dieser Provinz getan hat. Die allgemeine Tendenz der rumänischen Schulpolitik, die Kultur der völkischen Minderheiten zu untergraben, um sie zum inneren Verfall zu bringen, treibt hier, wo die Rumänen niemals in nationaler Bedrängnis waren, ihre giftigsten Blüten.

Es ist Zeit, daß man in der Welt auf diese Vorgänge aufmerksam wird. Wenn sie in demselben Tempo weiter fortgehen, so wird das tüchtige und vollkommen friedfertige deutsche Volk der Bukowina bald dasselbe Schicksal ritten haben, wie die Deutschen in Süditalien! Nahezu 100.000 Deutsche werden es, daß die Stammesgenossen in der Welt sich ihrer annehmen. Und es ist auch Zeit, daß der Nimbus der Gerechtigkeit, den die Regierung Maniu sich ums Haupt zu legen verstanden hat, zerfällt merde.

Erfinder der „Mercedes“-Autos und Mercedes-Motoren gestorben.

Stuttgart. — Wilhelm Maybach, einer der führenden deutschen Automobilfabrikanten, der sich auf dem Gebiete des internationalen Automobilbaus bahnbrechend betätigt hat, ist im Alter von 84 Jahren verstorben.

Maybach stellte zuerst den weltbekanntesten, jetzt von der Daimler-Motoren-Gesellschaft erzeugten „Mercedes“-Wagen her. Auch zahlreiche Automobilschiffe und Konstruktionsentwürfe sind ihm zuzuschreiben.

Er leitete die ersten Versuche mit den bekannten Mercedes-Motoren, die wegen ihrer Ausdauer und hervorragenden Leistungsfähigkeit schließlich in allen Zeppelinen ausschließlich verwendet wurden. Sein Sohn Karl brachte diese Motoren dann zu ihrer heutigen Vollkommenheit.

Der englische Postbote in Hastings wird mit alle Spirituosen aus seinem Hause verbannt. Wieder ein Stück des trockenen britischen Summers.

Winnipeg Getreide-markt

Kaufpreise
Winnipeg, 6. Januar 1930.
(Von McCallum, Hill & Co.)

Weizen—	
1 Northern	136.7
2 Northern	133.7
3 Northern	129.3
Nr. 4	123.1
Nr. 5	112.5
Nr. 6	93
Futter	86.1
Trad	137.1
1 Durum	125.5
2 Durum	121.1
3 Durum	118
4 Durum	106
Hafer—	
2 C.W.	61
3 C.W.	56.2
Er. 1 Futter	56.2
1 Futter	54.6
2 Futter	52.2
Juridgewiesen	48.4
Trad	60
Gerste—	
Nr. 3	69.6
Nr. 4	56.6
Juridgewiesen	52.6
Futter	50.6
Trad	61
Hads—	
1 R.W.C.	256.6
2 C.W.	256.6
3 C.W.	220.4
Juridgewiesen	220.1
Trad	257
Roggen—	
2 C.W.	91.1
Trad	91.1

Wir verkaufen folgende deutsche Blätter

Per Post, portofrei.

Leipziger Illustrierte Zeitung	40c
Leipziger Zeitung	20c
Die Woche, Berlin	20c
Leipziger Illustrierte Zeitung	35c
Scherer's Magazine (monatlich)	40c
Wu Magazine (monatlich)	40c
Stuttgarter Illustrierte	15c
New Yorker Staatszeitung (Sonntag)	15c
Der Norddeutsche	5c
Edmonton Herald	5c
Der Courier	5c
Chicago Herald (Sonntag)	10c

Anderer Blätter sind bestellbar.

Queen City News Agency
J. KADANNKE
1827-11th Ave., Regina, Sask.

SAFEGWAY STORES

DISTRIBUTION WITHOUT WASTE

Bringt „das Herz der Stadt“ vor Ihre Türe

Der neue Safeway-Laden bringt den Leuten von Regina neue Bedienung, nämlich „down town“ Preise in den Geschäften ihrer nahen Umgebung. In unserem Laden an Winnipeg Straße und Victoria Avenue bieten wir den deutschsprachenden Leuten die beste Bedienung. Wir haben Angestellte in diesem Laden, die sich mit Ihnen in der deutschen Sprache über Ihre Nahrungsmittel Probleme unterhalten können.

Jeden Samstag bieten wir außergewöhnliche Werte für den sparsamen Einkäufer. Wenn Sie dieselben auch nicht in der Zeitung veröffentlicht sehen, veräumen Sie es nicht, auch dennoch unsern Laden zu besuchen, und Gebrauch von unseren niedrigen Preisen zu machen.

Diese Preise nur für Mittwoch, d. 8. u. Donnerstag, d. 9. Jan.

Streichhölzer Eddy's Silent Streichhölzer, 7 Schachteln für 25c	Äpfel Gute Qualität, eingewickelt, aufschmelzend, Per Seife \$2.69	Pickles Verless, süße, gemischt, 1/2 Dts. 35c
Salmon Mascot Marke, gute Qualität, Pink Salmon, hohe Kannen, 2 für 35c	Zitronen Noch ein Safeway-Ersparnis, Zitronen, 300 Größe, Duzd. 39c	Bohnen Beste Qualität, trockene weiße Bohnen; sehr sparsam, 3 Pfd. 25c
Käse Feinster Ontario reiner Rahm-Käse. Sehr geschmackvoll. Per Pfund 28c	Reiner Rohrzucker Dieser Preis für reinen Rohrzucker zeigt abermals den Vorzug beim Einkaufen in Safeway-Läden. 10 Pfund 57c	Rhabarber Verleihen Sie diesen guten Rhabarber für Pies und Sauce, 3 Pfd. 29c
Pineapple Monogramm geschnittener Pineapple ist immer ein toller Dessert. Nr. 2 Kannen, 2 Kannen für 25c	Quaker Oats Quaker Porcellan Hafegrüße, ein gut bekommenes Frühstück für einen kalten Morgen. Per Paket 33c	

Safeway Marktvorteile

Round Steak oder Rump Braten, bester Qualität, 1 Pfund 21c	Speck Swift's Delico Marke, Gehackten, 1/2 Pfd. Paket 18c	Schulter Schweinefleisch Köstlich, Getreide-gefeuert, Das Pfund 16c
Gehacktes Rindfleisch Frisch gemahlen, bestes Rindfleisch, Das Pfund 10c	Schinken Schweinefleisch Getreide-gefeuert, ganz oder halb, Das Pfund 23c	T-Bone Roast oder Sirloin Tip-Braten, Bei uns das Pfund 25c

Diese Preise sind nur für unseren Laden an Ecke Winnipeg Straße und Victoria Avenue.

Deutsche Angestellte zur Bedienung
Safeway Stores, Limited.

Turret feingefchnittener Virginia Tabak

Sammeln Sie die eingelegten Karten

Gut für wertvolle Geschenke.

TURRET

fine cut Virginia TOBACCO

Zu verkaufen. — Hans mit Schmiede. Günstig wird Hans Buchert wegen Board- und Room-Schulden. Man schreibe an Palmer Hotel, Regina.

— In Chicago gibt es 153 Frauen, die mehr als eine Million Dollars Vermögen besitzen; 43 sind verheiratet, 95 Witwen und 15 unverheiratet.

TUNE IN ON THIS MESSAGE

Möge das jetzt begonnene Jahr 1930 alle Ihre süßen Träume zur Verwirklichung bringen.

ADANAC BREWING COMPANY LTD REGINA

Regina und Umgegend

Dr. W. W. Amos entlassen

Dr. W. W. Amos, der Vorsitzende des „Saskatchewan Liquor Board“ seit 1925, wurde von der neuen konservativen Regierung seines Amtes enthoben. Die Verantwortung dafür trifft Hon. M. A. MacPherson, den Justizminister von Saskatchewan, unter dessen Oberleitung die Verwaltung des Alkoholgehäufes der Provinz steht.

Herr A. F. Banner von Leader, Sask., hielt sich während der Weihnachts- und Neujahrsstage in Regina auf und besuchte hier verschiedene Freunde. Von hier aus fuhr er zu Besuch nach Coteau, Torquay und Mariethal, um nach etwa einer Woche nach Regina zurückzukehren.

Herr Jakob Frank, der sich in letzter Zeit in Indian Head, Sask., aufgehalten hat, ist nach Winton zurückgekehrt. In Indian Head befindet er seine Schwester Frau Gertrud Kronberger. Während seines Aufenthaltes in Regina besuchte er den „Courier“.

Herr Richard Koch von Erdley, Sask., teilte uns bei einem Courierbesuch mit, daß die Post in Erdley am 23. Dez. verbrannt ist, wobei die Telefonkabel herausgerissen wurde, weil man ein Liebergrüßen des Feuers befristete. Weihnachtskarten, Weihnachtsplakate usw. sind mit der Post-Office verbrannt, dazu auch Wertpapiere, da gerade der Kaufschatz offenstand. Die Ursache des Brandes ist unbekannt. Alle Verluste, das Feuer zu löschen, waren umsonst, zumal gerade ein starker Schneesturm herrschte.

Das große Konzert des Deutsch-canadischen Gesangschores, das in der Klubhalle an Victoria Ave. am Montag Abend stattgefunden hat, erfreute sich eines sehr guten Besuchs. Alle Darbietungen fanden lebhaftesten Beifall, wie überhaupt während des ganzen Abends eine gehobene Stimmung herrschte. Ausführlicher Bericht folgt.

Eine Ueberreicherung wurde Frau Jakob Anter, 2214 Toronto Straße, letzten Sonntag Abend anlässlich ihres Geburtstages zuteil. Unter Ueberreicherung von Geschenken wurde sie herzlich beglückwünscht. Es folgte alsdann eine schöne Unterhaltung bei Spielen und Reden, wobei alle sich daran erfreuten. Erhalten waren: Herr und Frau Franz St. St., Herr und Frau Gottfried Schid, Herr und Frau Johann Köhle, Herr und Frau Jakob Müller, Herr und Frau De-metro Vastar, Herr und Frau Geo Klein, Herr und Frau Wilhelm Schumm, Herr und Frau Heinrich Adam, Herr und Frau Karl Appenheimer Jr., Herr und Frau Fritz Huber, Herr und Frau Peter King und Herr und Frau Christian Kullmann.

Herr Johann Hubenig, Graydon, wurde am Johannestag, den 27. Dez., von einer Anzahl von Freunden in seinem Hause überhäuft, die um 7 Uhr morgens schon eintrafen, um sein Namensfest zu feiern. Die Gesellschaft unterhielt sich bei Musik, Speise und Trank mehrere Stunden lang.

In einem hiesigen Hospital verstarb letzten Donnerstag der 25-jährige Friedrich Neuls von Caffhella. Die Beerdigung findet auf dem Friedhof nördlich von Grenfell statt. Der Verstorbene wird betrauert von seiner Frau Wilhelmina drei Kindern und seinem Vater Johann Neuls in Caffhella, East. (Unser Beileid!)

Herr Thomas Jung von Salvador, East., bejudet gegenwärtig seine Freunde in Regina und Winton. In hiesiger Stadt hält er sich bei Herrn und Frau J. P. Dufinagel auf. Er erwidert hier zugleich einige Geschäfte.

Herr und Frau Anton Hermann von Indian Head, hielten kürzlich einen Besuch bei Herrn John Köhler in Regina auf und besuchten das große deutsche Sängerkonzert in der Deutsch-canadischen Klubhalle am Montag Abend. Frau Hermann ließ sich vom Augenarzt in Regina untersuchen und hofft ihre Sehkraft wieder herzustellen zu können. Nach Ansicht des Arztes ist das Augenleiden auf eine zweimonatliche Krankheit zurückzuführen, die aber jetzt überstanden ist. Herr und Frau Hermann grüßen alle Freunde, besonders ihre Kinder sowie Schwester und Wido Schreiner, alle in Chicago.

Herr J. A. Ilmer von Neudorf, East., war geschäftshalber in Regina und sprach in der „Courier“-Redaktion vor. Gleichzeitig war auch seine Schwiegermutter Frau Therese Kold in Regina, weil sie hier auf dem amerikanischen Konsulat wegen eines Reisepasses nach den Vereinigten Staaten zu tun hatte. Sie will zu ihren Söhnen in Wisconsin übersiedeln. Die Ernte bei Neudorf war nicht gut. Viele Leute erhalten von den Stößen wenig Milch, jedoch auch Futtermangel neben dem Geldmangel vorhanden ist. Unter den Pferden herrscht ein Krankheitsleiden, die wohl auf das schlechte Futter zurückzuführen ist. Der Schneefall ist seit 27. Okt. ungewöhnlich stark gewesen; der Schnee ist seitdem liegen geblieben und reichlicher als in früheren Jahren um diese Zeit. Herr Viktor C. L. Weystein von Regina war Herr Ilmer und Frau Therese Kold bei der Erledigung der Geschäfte mit dem Konsulat sehr behilflich, wofür beide ihm herzlich danken. Herr Ilmer wünscht allen Lesern ein gelungenes Neujahr und eine bessere Ernte.

Wertvolle Preise für Deutschen Unterricht

Durch die gütige Vermittlung des Deutschen Konsuls Herrn Dr. Kurt Martin in Winnipeg sind für den deutschen Unterricht, der an den Samstagen in der St. Josephskirche zu Regina stattfindet, sehr wertvolle Bücherpreise gestiftet worden. Ueber 30 deutsche Bücher (Märchen und Geschichten, Seldensagen, Abbildungen von berühmten deutschen Denkmalen und Landkarten usw.) sind dem Vorstand des Deutschen Schulvereins, Herrn Anton Ritter, Regina, eingetroffen.

Von diesen Preisen gelangen 12 noch an jene Schüler zur Verteilung, welche im letzten deutschen Schuljahr mit Auszeichnung abgeschlossen haben, aber bis jetzt ihre Preise nicht erhalten konnten, weil die Bücher erst von Deutschland bezogen werden mußten. Die übrigen Bücher werden bis zum Schluß dieses Schuljahres ausgegeben und dann als Preise ausgegeben werden. Das sollte für alle Schüler des deutschen Unterrichts in der St. Josephskirche ein neuer Ansporn sein, recht eifrig und regelmäßig am Unterricht teilzunehmen. Die Eltern aber werden nochmal ersucht, ihr Kinder noch einmal anzuhalten und diese günstige Gelegenheit zu benutzen. (Der Unterricht findet jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr in der St. Josephskirche statt; der monatliche Beitrag beträgt für jedes Kind nur 25 Cents.)

Euth. Dreieinigkeitskirche

Die Festtage sind vorbei; doch nicht der Segen, der geht mit uns als Licht auf unserem Lebenswege. So wohl die Christfeier der Kinder, — 250 nahmen daran teil — wie auch die Gottesdienste waren sehr gut besucht, so daß noch Stühle gebraucht werden mußten. Am Abendmahl nahmen 237 Personen teil, das Weihnachtsoffer der Kinder und Gemeinde betrug \$316.50, zum Besten unserer Anstalten. Der Chor unter Leitung von Prof. C. Viefel verfehlte die Gottesdienste. Der herrlich geschmückte Christbaum sowie die gespendeten Weihnachtsgrüße und Weihnachtsstimmung, so daß auch die hier alleinlebenden, fern von der Heimat weitenden nicht einsam und verlassen sich fühlten, sondern in gewohnter Weise Weihnachten mitfeiern konnten. Gebet Gott, daß es Weihnacht bleibe in Herz und Haus und die Weihnachtsgeschenke: „Gut ist der Heiland geboren“, allein ein Regewort sei zum ewigen Leben.

Todesanzeige
Am 2. Januar wurde Ida Schmidt, Tochter von Herrn und Frau Johann Schmidt, 2068 Rindlay Str., zur letzten Ruhe bestattet. Ida wurde von einigen Wochen operiert, anscheinend auf dem Wege zu völliger Genesung, bis vor 10 Tagen in das Hospital, woselbst sie am 31. Dezember verstarb.

Gebohren am 23. Okt. 1913 in Regina, wurde sie vom Unterzeichneten am 23. Nov. 1913 getauft und am 24. März letzten Jahres konfirmiert. Müdig und still, eine fleißige Konfirmandin, hat der Herr sie früh erlöst von allem Leibel. Auf Grund von Matthäus 25, 10, hielt ihr Seeliger die Weisheitspredigt. Vor ihrem Ableben stürzte sie sich durch den Genuß des hl. Abendmahls. Ihre Mitkonfirmanden langten ihr das Abschiedslied: „Laf mich gehen.“ Ihr Alter war 16 Jahre, 2 Monate, 9 Tage. Es trauern um sie die Eltern, 5 Brüder und eine Schwester. Der Herr sei der Trauernden Tröster. (Das herz. Beileid des „Courier“.)

Getauft wurde am 5. Jan. Jad Clare Denis, Sohn von Herrn und Frau Inell Denis; Paten: Peter Cleland, Ewa Barnes, Eva Wang und Caroline Wang.

Der Whist- und Bridge-Club
„You need us“ der Herz Jesu-Kirche (Sacred Heart) erndet uns mitteilen, daß vom Dienstag, den 7. Jan., an 9 Kartenabende in der Kirchenhalle, 1300 Wood Elgin-Street, veranstaltet werden. Für jeden Dienstag Abend sind wertvolle Preise (mindestens \$5) vorgegeben. Beginn um 8 Uhr 30 und Dauer bis 10 Uhr; daraus Erfrischungen und Unterhaltung. Wer nach den 9 Abenden die höchste Punktzahl aufweisen kann, darf in Begleitung einer beliebigen Person eine Ausgezeichnet nach Winnipeg machen, wo er Galt des Capitol-Theaters in, oder erhält auf Wunsch einen Satz Community Plate-Silber im Werte von \$150. Der Gewinner soll die 7 höchsten Punktzahlen haben.

Herr Johann Wendland von Melville, East., hielt sich in Regina auf und sprach hier bei Premier Dr. Anderson vor, dem er zwei Resolutionen einer deutschen Waisenvereinsammlung in Melville unterbreitete. Zu der einen wird gegen das abnehmende Verhalten des Premier Dr. Anderson gegenüber der Einwanderung der flüchtigen Aufländer protestiert, in der anderen die Einführung einer täglichen Schultunde für deutschen Unterricht gefordert. (Siehe auch den ausführlichen Bericht in dieser Ausgabe!)

Spezial Preise in Holz und Kohle

Achtung Leser! Diese Spezial-Preise in Holz und Kohle sind der beste Kauf, den Sie machen können in der Stadt.

Lignite Lump **\$6.50**
2 Tonnen oder mehr **\$6.00 per Tonne**

Sum Lump	\$10.00
2 Tonnen oder mehr der Tonne	9.50
Idéal oder Bestern Gem der Tonne	10.50
2 Tonnen oder mehr der Tonne	10.00
Winehead Semi-Hard der Tonne	13.00
2 Tonnen oder mehr der Tonne	12.50
Saunders Creel der Tonne	13.50
2 Tonnen oder mehr der Tonne	13.00

Gutes, trockenes Nichten, Pappeln- und Abfallholz. Stellen Sie uns zur Probe. Hier empfangen Sie deutsche Bedienung.

Regina Supply Company, Ltd.
Ede Broad & Dewdney
Tel. 92200 Regina, East.



Herrenchorgruppe, Regina
Diesen Mittwoch, den 8. Januar, abends 8 Uhr, jährliche Generalversammlung mit Jahresbericht, Kassenbericht und Neuwahl der Vorstandmitglieder. Vollständiges Erscheinen der Mitglieder erwünscht. Wichtige Fragen stehen auf der Tagesordnung.
A. Rollins, Schriftf.

Damenchorgruppe, Regina
Die am 2. Januar im Metropolitan Hotel abgehaltene Jahresversammlung war eine der bestbesuchten seit längerer Zeit. Geleitet wurde diese durch die erste Präsidentin Frau Hoff, welche den Mitgliedern die besten Wünsche für das neue Jahr übermittelte. Nach Erledigung der Geschäfte schritt man zur Wahl; sie hatte folgendes Ergebnis: Frau Hoff als erste und Frau D. Fuhrmann als zweite Präsidentin wurden der Affirmation wiedergewählt. Frau Hoff als erste und Frau D. Fuhrmann als zweite Schriftführerin wurden der Affirmation wiedergewählt. Als Beiräte wurden Frau Volt und Frau Karl neu, Frau B. König, sowie die wiedergewählten Bibliothekarin Frau M. Jakob verollständigen den Vorstand.
Frau E. Kinkel, Schriftf.

Herr Edward Witt
(früher General Deliber, Vancouver, B.C.) wird dringend gebeten, seine Adresse dem nachstehenden Büro mitzuteilen: North German Lloyd, 806 Yorkshire Bldg., 525 Seymour Street, Vancouver, B.C.



Die Generalversammlung des Deutschen Hauses fand am 2. Januar statt und war gut besucht. Der Präsident Franz Jachmann führte den Vorsitz. Nach Erledigung der Geschäfte gingen wir zur Beamtenschaft über. Herr Franz Jachmann wurde zum Präsidenten durch Stimmenmehrheit wiedergewählt. Vizepräsident wurde Herr A. Wilit und Schatzmeister Herr Johann Kuffner (per Affirmation). Herr Heinrich Bug wurde per Affirmation als Schriftführer gewählt. Zu Direktoren wurden folgende Herren durch Stimmenmehrheit gewählt: Heinrich Wille, Johann Schmitt, Ambros Gartner und Wendel Gartner. Ersatzdirektoren sind Herr David Kuffner und Herr Fritz Weber. Als Hülfeschreibern wurden die Herren Josef Schneider und Ben. Gartner per Affirmation gewählt. Alle angegebene Beamten sind für das Jahr 1930 ernannt worden. In das Unterhaltungscomite wurden folgende Herren für Monat Januar ernannt: Rudolf Baum, Adam Wihsta und Karl Schwaiger.

Ich hoffe, daß alle erwählten Herren in brüderlicher Liebe für das Deutsche Haus und zu Gunsten aller Deutschsprechenden in Canada zusammenarbeiten.
Mit treudankbarem Gruß,
Heinrich Bug
Schriftführer.

Zum Theaterabend am 19. Januar.
Um unseren verehrten Freunden und Gönnern näheren Einblick in unsere Theateraufführung am 19. d. Mts. zu geben, wollen wir ihnen folgendes kurz mitteilen: „Schäl vor Gericht“, Schwan in einem Akt, in der Hauptrolle unser gutbekannter Komiker Herr A. Hugl. Schäl ist immer ein Gerindergenie, versteht alle seine Freunde mit Geld und Guts anzugewinnen, wird angeklagt und verurteilt, inzulassen erfindet er wieder etwas und wird freigesprochen.

„Kasperl wird Herzog“, Lustspiel in 2 Akten; Herr Blasi Condru in der Hauptrolle. Kasperl lebt immer in Unfrieden mit seiner Frau und geht in die Welt, macht die Bekanntschaft eines Königs, dessen Tochter verlobt ist. Kasperl hat einige Spuren zur Auffindung der Prinzessin, läßt sich aber zuerst dafür vom König in den Gefängnis und deren Brautgum, einem Prinzen, den Herzogstitel verliehen und dann schreit er zur Rettung der Prinzessin aus der Gewalt ihrer Liebhaber.

Wir machen alle darauf aufmerksam, daß alle unsere Spieler und Spielerinnen gutgebildete Kräfte auf der Bühne sind und ein jeder es sich zur Aufgabe machen wird, im Interesse unseres Vereines dem verehrten Publikum das Beste zu bieten. Verpassen Sie die Gelegenheit nicht, um noch nebste einige gute humoristische Vorträge nach deutscher Art von Mitgliedern des Gesellenvereines mitanzuhören. Befolgen Sie Ihre Eintrittskarten im voraus, da die Nachfrage sehr groß ist und Sie zuletzt keine mehr bekommen. Eintrittskarten sind bei folgenden Stellen zu haben: Amon, Wehrens, Courier, Victoria Shoe Repairing Shop (3 Kuffner), Ben. Hugl, allen Mitgliedern des Gesellenvereines und einigen Mitgliedern des Jungfrauenvereines. Können Sie sich eine gemüßliche Stunde, zu welcher Sie herzlich willkommen sind.
Kath. Gesellenverein, Regina.

Die Apelline wurde um das Jahr 1500 von den Portugiesen nach Europa gebracht. Ihre Heimat ist China.

Erstes öffentliches Auftreten des katholischen Gesellenvereines

(„Solving Society“) Regina.
Großer deutscher Theaterabend
Sonntag, den 19. Januar, abends 8 Uhr, in der St. Marienhalle, Hamilton Straße.
Ausgeführt werden:
„Schäl vor Gericht“, Schwan in 1 Akt
und
„Kasperl wird Herzog“, Lustspiel in 2 Akten.
In den Pausen: Humoristische Vorträge von Mitgliedern des Gesellenvereines.
Starten nur im Vorverkauf zum Preise von 80c, 60c oder 40c, bei allen Mitgliedern des Gesellenvereines und einigen des Dramatischen Klubs. Befolgen Sie Ihre Karten rechtzeitig, da Nachfrage sehr groß ist.
An alle Deutschen in Stadt und Land ergeht herzliche Einladung.

Josef Arend nicht mehr unser Agent.

Wir machen unsere werten Freunde darauf aufmerksam, daß Herr Josef Arend, der Abonnement für den „Saskatchewan Farmer“ geworden hat, nicht mehr unser Agent ist. Er war besonders in der näheren und weiteren Umgebung von Saskatoon, bei Nosthern usw. tätig. Da Unregelmäßigkeiten festgestellt worden sind, mußten wir Herrn Arend die Agentur entziehen.
Der Courier, Regina, East.

Gesuchte Personen

1. Ludwig Jädel aus Neu-Sarata, Bessarabien, stammend, seit dem Jahre 1903 in Canada.
2. Wendelin Volk, gewesener Offizier der russ. kais. Armee.
3. Adolf Rehlhoff, stammt aus der Umgebung von Odessa, Sohn von Lehrer Jakob Rehlhoff, der durch die Bolschewiken ermordet wurde.

Ich nehme an, daß oben erwähnte Herren Ihren geschätzten „Courier“ lesen und somit dieselben dem Namen nach bekannt sind. (Auf unserer Referliste ist ein Louis Jädel, vor allen seine Freunde mit Geld und Guts anzugewinnen, wird angeklagt und verurteilt, inzulassen erfindet er wieder etwas und wird freigesprochen.)

Für Ihre Mühe spreche ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank im voraus aus.
Mit deutschem Gruß
Jakob Wiederstadt,
c/o J. Appenheimer,
Box 164, Marfisch, East.

Herr Georg Senffert wird gebeten, seine Adresse dem Norddeutschen Lloyd, Edmonton, Box 519 anzugeben, da wichtige Mitteilungen aus der Heimat vorliegen.

Wo gehen wir hin für eine gute Tasse Kaffee?

Nach Kiffel's Konditorei und Cafe!
Auch Sonntags geöffnet
Der Treffpunkt der Deutschen
Deutsche Qualitätswaren
Deutsche Bedienung
1516 Elfte Avenue, Regina.

An meine vielen Freunde und Kunden in Stadt und Land!

Wenn Sie vielleicht die Absicht haben, Weihnachten bei Ihren Lieben in der alten Heimat zu verbringen, werden Sie sich bestimmt an mich, um Ihren Reiseplan auszuarbeiten und Ihnen alle Formalitäten zu erleichtern.
Ich betreibe alle Schiffahrtslinien und habe, wie bekannt, eine langjährige Erfahrung im Ein- und Auswanderungsgeschäft. Auch Ihre Verwandten und Bekannten, die von Europa nächstes Jahr nach hier kommen wollen, erhalten durch mich schnell und sicher die gefälligen Einwanderungspapiere.
Wenn Sie Ihren Lieben ein Gedächtnis in die Heimat senden wollen, warten Sie nicht bis zuletzt. Ich überreichte Gelder in der Landeswährung oder in amerikanischen Dollars nach allen Ländern der Welt per Bahn, Radio oder Rauch Erder.
Jedenwelscher Auskunft erteile ich bereitwillig und kostenlos.
Deutsches Reisebüro und Rotaristkanglei.
Hans Schumacher
1607—11th Ave. Regina, East.
Telephon: Büro 5790, Hans 6068.

LESEGELD

Bitte, senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenem Brief. Noch besser ist es „Money Order“ oder „Postal Note“ zu benutzen.

An „Der Courier“ Regina, Sask.
1835 Halifax Street.

Beiliegend übersende ich Ihnen:

für den „Courier“: Bezahlung bis zum 1. Januar 1930

dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1931 \$ 2.00

und für den Courierkalender 1930 \$ 0.50

Zusammen

Mein Name ist

Meine Post-Office Adresse ist

Provinz

Zur Beachtung! Wer sein Lesegeld für den „Courier“ bis Januar 1931 vorausbezahlt oder wer einen neuen Abonnenten gewinnt und \$2.00 für das dritte Abonnementsjahr einwendet, erhält auf Wunsch den Courierkalender 1930 als freie Prämie.

Für eine gute Speise besuchen Sie die
Neue Wiener Küche
Speisen, die den Appetit zufriedenstellen.
Unter Leitung von deutschen Frauen.
Sehr gute und billige Mittags- und Abendessen sowie Frühstück.
Neue Spezialität von Speisen jeden Tag.
Dieses ist ein reiner Speisesaal.
Neue Wiener Küche
Fran Bertha Newton
1717 1/2—11th Ave. Regina, East.

Alle Furnace Reparaturen oder Blech- und Metallarbeiten prompt und maßfertig ausgeführt von
VAGG, WILSON & CO.
1818 Retailad Straße — Telefon 5930.
L. Muffic, Geschäftsleiter
Abnehmer immer auf Lager oder auf Maß angefertigt.



Dies obige Bild ist eine wirkliche Photographie eines der Safeway Läden, von welchem die Gesellschaft schon hundert in Canada errichtet hat. Die Gesellschaft hat einige in der Stadt Regina, und trägt sich mit dem Gedanken herum, noch etliche hier einzurichten.
Das Gebäude, nach spanischem Stil gebaut, ist gewiß, ein neues Kunsterk in Chain Store Gebäuden. Das Innere des Ladens ist mit den modernsten Einrichtungen ausgestattet und macht einen sehr einladenden Eindruck.
Die Safeway Geschäfte haben ein komplettes Lager von Groceries, Gemüse, frischem und geräucherem Fleisch.

Der Courier
 1885 Halfax Street, Regina, Sask., Canada.
 Alle Rechte vorbehalten.
 Alle Rechte vorbehalten.
 Alle Rechte vorbehalten.

Der Courier

Organ der deutschsprachigen Canadianer.

DER COURIER
 The Organ of the German-speaking Settlers
 in the West.
 MEMBERS OF A.B.C.
 Printed and published every Wednesday by The
 Western Printing Association Ltd., a joint stock
 company, at its office and place of business,
 1885 Halfax Street, Regina, Sask., Canada.
 All stock owned by the readers of the paper.
 A. W. Fehrmann
 Managing Director.
 — Advertising Rates upon Application. —

Randhunger am Südpol

Die politischen Hintergründe des Byrd'schen Polfluges

Von Karl Rogge.

Der Südpolflug Byrds dient nicht nur reinen Entdeckungszwecken und Forschungsarbeiten in der Antarktis. Er ist auch ein Ausdruck dafür, daß Amerika willens ist, bei der zunehmenden Aufteilung des Landes um den Südpol seine Ansprüche mit äußerstem Nachdruck anzumelden. Es rollt dadurch eine imperialistische Frage auf, deren Lösung die Welt in Zukunft entscheiden wird. Die aber trotzdem nicht leichtfertig als von untergeordneter Bedeutung abgetan werden darf. Es gab einmal eine Zeit, in der es Amerika und den führenden Wirtschaftsmächten Europas leicht war, noch irgend welche Gebiete auf der Erde zu entdecken, auf denen sie ihre Flagge hissen konnten. England hatte das bis zum letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts in so umfangreichem Grade getan, daß nach seiner Meinung alle irgendwie ausbeutungsfähigen Landbereiche der Erde, soweit sie überhaupt noch zu haben waren, unter den „Union Jack“ gesteckt sein mußten. Es brachte deshalb den Kolonialmächten Befriedigung, die anderen Mächte zunächst weitgehende Zurückhaltung entgegen. Stanken, der zu dem unheimlich erfolgreichsten und taftkräftigsten Entdeckern englischer Herkunft gehört, konnte nach seinem verwegenen Zuge durch die Antarktis, in dessen Verlauf er die Königsgebiete kennen lernte, in seinem eigenen Vaterlande kein Echo für die Gründung einer Kolonialmacht finden. Der geschickte und tüchtige Belgierkönig nahm diese nur einmal in der Weltgeschichte vorgekommene Möglichkeit für einen so kleinen Staat wie Belgien zur Erweiterung einer damals noch unentwickelten und zukunftsreichen afrikanischen Kolonie wahr. Gerade die rasche Entdeckung von Belgisch-Kongo, die Entdeckung ungeheurer Reichtümer in diesem Lande haben die Leiter der großen Staaten davon überzeugt, daß die unerschöpflichen Schätze ungeheurer Auswertungsmöglichkeiten in sich bergen können und kein Ansehen befehlen genug ist, um nicht doch die bunte Flagge irgend eines Staates zu tragen.

Diese vorfindige Redebeantwortung schließt auch die Pole nicht von Zukunftshoffnungen aus, seitdem auf Spitzbergen abbaubare Kohle gefunden worden ist. Ferner hat sich durch Luftschiffahrt und Flugzeuge die Bedeutung der Pole mit kräftigem Aufschwung erhöht. Nordpol und Südpol beginnen

Witzpunkte wichtiger Verkehrsverbindungen der Erde

zu werden. Zwischen Europa und Amerika und zwischen Afrika und Südamerika auf der einen, Australien auf der anderen Seite gehen die nächsten Wege über die Pole.

Von den Polargebieten wird im Augenblick die Antarktis selbst als begehrtester angesehen, als die zunächst von Forschern so hart belagert gewesene Arktis. Canada macht wiederholt Ansprüche auf den Besitz des Nordpols geltend, sagte aber hinzu: „Wenn er auf Festland liegt.“ Beary scheint den Beweis erbracht zu haben, daß der Nordpol einem weiten Polarmeere angehört. Am Südpol dagegen wird mit einer Landmasse geredet, die an Ausdehnung dem kleinsten Erdteil Australien, nur wenig nachgibt. Der Südpolflug Byrds, der den tapferen Flieger über jenen Punkt brachte, den der untergeordnete Amundsen schon 1911 erreicht hat, ergab erneut Beweise für weite Ebenen und hohe Gebirge in der Umgebung des Südpols. Da am Nordpol oder zum mindesten auf Spitzbergen wertvolle Mineralien gefunden werden, ist es nicht ausgeschlossen, daß der Südpol in dieser Hinsicht noch größere Hebräungen vorliegt hat.

Das Kriegsschiff als städtisches Kraftwerk

Über ein eigenartiges Kraftwerk verfügt augenblicklich Seattle, die an der Westküste gelegene nördlichste Großstadt der Vereinigten Staaten. Dem städtischen Elektrizitätswerke drohte kürzlich infolge außerordentlich niedrigen Wasserstandes die Lahmlegung. In dieser Notlage wandte sich der Magistrat an das Marinemuseum in Washington und bat, dem vor Vagat Sound liegenden Flugzeugmutter Schiff „Verington“ die drahtlose Anweisung zu geben, nach Seattle zu fahren und sich der Stadt als Kraftwerk zur Verfügung zu stellen. Die „Verington“ besitzt nämlich elektrische Generatoren, die durchschnittlich 180.000 Pferdekraft erzeugen, im Bedarfsfalle aber können letztere auf 212.000 Pferdekraft gesteigert werden. Dieses würde für den Bedarf Seattles mit seinen rund 400.000 Einwohnern vollaus genügen. Das Marinemuseum kam dem Wunsch des Magistrats nach und die „Verington“ traf noch rechtzeitig genug vor Seattle ein, um das inwischen still gelegte städtische Kraftwerk zu erregen. Freilich werden die Rechnungen über den gelieferten Strom infolge der Kohle als Kraftzeuger anstatt des billigen Wassers etwas hoch werden.

Wichtig kleine Funkwellen

Berlin. — Dr. Schröder, einer der Leiter der Telefunken-Gesellschaft, gibt bekannt, daß ihm das Experiment der Verwendung von ganz winzigen Funkwellen gelungen ist, die fast so schnell vibrieren, wie die ultravioletten, nur durch ihre Wärmeempfindung wahrnehmbare Strahlen gelangen.

Dr. Schröder experimentierte dabei mit Wellenlängen von wenigen Dezimetern bis hinab zu einem tausendstel Millimeter, womit er in die Sphäre der unsehbar feinsten Lichtwellen gelangte. Der Finger, der empfindlich genug war, um auf solche Strahlen zu reagieren, fand er in einer mit einem Zylinder von Quecksilber beschriebenen Solenoid-Zelle, die auch im dichtesten Nebel nicht versagte.

Fernsprechen und Funken gelang ihm mit einer Senderröhre, die nur mit 100 Watt Kraft versehen war.

Deutsche Werften bauen amerikanische Tankschiffe

Kiel. — Deutsche Schiffsgesellschaft ist über Aufträge erfreut, die sie von der Standard Oil Shipping Company von New York erhalten haben. Die Gesellschaft gab die Kontrolle für den Bau von drei neuen 16.000 Tonnen Doppelschraubenmotortankschiffen an deutsche Werften.

Amisreibung.

In jüngeren Jahren ließ Franz Wielersich angehen, junge, vielversprechende Talente in dem weiten Gebiete der Literatur nach Kräften zu unterstützen und zu fördern. Das hatte sich herausgezeichnet, und so kamen auch Leute zu ihm, an denen er trotz des heißen Willens und mit der größten Rücksicht nichts Förderndes entdecken konnte.

Ein junger Dichter brachte ihm seine neuesten Gedichte, faulerlich mit der Maline geschrieben, im ganzen etwa vierhundert Stück. Voll Stolz bemerkte er dabei: „Bereitschichte ich nur so aus dem Handgelenk.“ Gedichte sollten mich gar keine Mühe.“

Interessantes Allerlei

Denkmal für amerikanische Flieger in Berlin

Berlin. — Unter Vorsitz von Reichstagspräsident Lohse ist hier ein Komitee gebildet worden, das ein Denkmal für Floyd Bennett errichten will, den amerikanischen Flieger, der im April 1928 einer Lungenerkrankung erlag, als er nach Grönland Island unterwegs war, um die Verleihung des deutschen Transatlantikfluges „Bremen“ abzuholen.

Ein Gebirge macht für Hollywood Reklame

Man sollte denken, daß — zumal in den Vereinigten Staaten — der Name Hollywood auch dem Säugling in der Wiege schon vertraut ist, aber in der Filmmetropole selbst glaubt man offenbar, daß man des Guten nie zu viel tun kann. Um daher zu verhindern, daß jemand an der berühmten Filmmetropole vorbei geht, ohne zu ahnen, in welcher bevorzugten Gegend er sich befindet, hat man kürzlich einen ganzen Gebirgszug in den Dienst der Reklame gestellt. Die Stadt liegt in einem von steilen Felsenwänden eingefassten Tale. An der einen Seite derselben sind nun die Felsenwände mit einer riesigen Leinwand versehen worden, die den Namen Hollywood eindrucksvoll in hellstem Glanze zur Geltung bringen soll.

Die Artillerie soll Regen machen

In der japanischen Provinz Stofura herrscht kürzlich eine langandauernde Dürre, welche die Ernte zu vernichten droht und die unglücklichen Bauern zur Verzweiflung brachte. Als alle Gebete zu den Göttern nicht halfen und die Sonne immer weiter vom Himmel herabsank, wandten sich die Landleute, die wohl schon mal was vom Wetterstücken gehört hatten, schließlich in ihrer Not an den Kommandeur der in der benachbarten Stadt liegenden Artilleriebrigade, mit der Bitte, durch seine Kanonen den so dringend nötigen Regen herbeizuführen. Der Kommandeur ging auch tatsächlich herbei und auf den Wunsch ein, und so fuhr kürzlich eine 15 Zentimeter-Gaubatterie auf einem kleinen Höhenzug auf und eröffnete aus ihren Stützfeuergeräten ein lebhaftes Granatenfeuer gegen den blauen Himmel. Nachdem eine halbtündige Kanonade feinerlei Wirkung

Rundfunk und Verkehrsunfälle

In Dänemark verfuhr man neuerdings, zur Verminderung der häufigen zunehmenden Verkehrsunfälle den Rundfunk (Radio) nutzbar zu machen. Die Autofahrerverbände richten seit kurzem täglich durch den Rundfunk Anreden an alle Kraftfahrzeugführer mit der Ermahnung, am Steuer nicht zu schlafen, die Verkehrsregeln genau zu beachten und überhaupt als wahre Gentlemen zu fahren. Gleichzeitiger werden alle Fahrer darauf hingewiesen, daß ihre Kinder nicht unbeaufsichtigt auf den Straßen spielen dürfen, und alle Fußgänger erhalten den dringenden Rat, sich nicht nur genau mit den Verkehrsregeln vertraut zu machen, sondern auch danach zu handeln. Diese Anreden erfolgen allmählich am Schluss des gewöhnlichen Programms, nachdem zuvor noch die Zahl der an dem Tage gemeldeten Verkehrsunfälle mitgeteilt worden ist. Es wäre interessant zu wissen, ob dieser neuartige Versuch auch wirklich von Erfolg begleitet sein wird. Bei der großen Verbreitung des Rundfunks gerade in Dänemark darf man es wohl annehmen.

Bombenexplosion in einem Eisenbahnzug

Sofia. — Eine Bombe aus dem südländischen Grenzort Dragan man meldet, bei einer Bombenexplosion in einem Eisenbahnzug zwischen Piro und Kisch seien drei Personen getötet und acht andere schwer verletzt worden. Ein Bauer, der in dem Zug die Bombe in einem anderen Passagier einschleifte, entkam unverletzt.

Wintersport im alten Quebec

Die Le Carnaval! Bientôt les sports d'hiver! — Es lebe der Wintersport! In diesen wenigen Worten fand der Geist von Quebec zur Winterzeit zusammengefaßt werden. Hier findet sich seit vielen Jahren die Liebhaber des Wintersports aus allen Teilen der weichen Halbklugel zusammen. Die althergebrachte, ehemalige Hauptstadt von Canada ist die Metropole des amerikanischen Kontinents für Skilaufen, Schlittschuhfahren, Eislaufen, Schlittenfahren, Schlittenfahren, Schlittenfahren, Schlittenfahren und ist eine besondere Anziehungskraft auf Fremde im Februar aus, wenn das alljährliche „International Dog Sled Derby“ stattfindet.

Wintersport im alten Quebec



Der Wintersport hat das berühmte Quebecer Schloß-Hotel „Chateau Frontenac“ zum Mittelpunkt, wo fast Straßende wieder als Winterbühnenbühne tätig ist. Eine neue Attraktion dieser Saison ist das „Ice Palace“ am 12. und 13. Februar, wo 24 Wägen des Schlittschuhfahrens von Toronto zu einem Einsatz aufzuführen. Ingesamt werden etwa 200 Schlittschuhläufer an diesem Reite teilnehmen.

Denkmal für amerikanische Flieger in Berlin

Berlin. — Unter Vorsitz von Reichstagspräsident Lohse ist hier ein Komitee gebildet worden, das ein Denkmal für Floyd Bennett errichten will, den amerikanischen Flieger, der im April 1928 einer Lungenerkrankung erlag, als er nach Grönland Island unterwegs war, um die Verleihung des deutschen Transatlantikfluges „Bremen“ abzuholen.

Ein Gebirge macht für Hollywood Reklame

Man sollte denken, daß — zumal in den Vereinigten Staaten — der Name Hollywood auch dem Säugling in der Wiege schon vertraut ist, aber in der Filmmetropole selbst glaubt man offenbar, daß man des Guten nie zu viel tun kann. Um daher zu verhindern, daß jemand an der berühmten Filmmetropole vorbei geht, ohne zu ahnen, in welcher bevorzugten Gegend er sich befindet, hat man kürzlich einen ganzen Gebirgszug in den Dienst der Reklame gestellt. Die Stadt liegt in einem von steilen Felsenwänden eingefassten Tale. An der einen Seite derselben sind nun die Felsenwände mit einer riesigen Leinwand versehen worden, die den Namen Hollywood eindrucksvoll in hellstem Glanze zur Geltung bringen soll.

Die feierliche Beerdigung der Welt befindet sich im South-Kensington-Kolum in London. Sie hat eine Länge von 50 Kilometern und wiegt 455 Karat; ihr Wert wird auf 112.000 Dollar geschätzt.

gezeitigt hatte, riefte die Abteilung wieder ab. Die armen Bauern von Stofura werden schon warten müssen, bis es dem Himmel von selbst gefällt seine Säulen zu öffnen.

Rußlanddeutsche Bauern auf der Wanderung

(Fortsetzung)

Nach allen Erfahrungen der letzten Zeit wissen die Bauern, daß der Staat erdarmungslos über ihre Grundsätze hinwegzusehen, um den Agrarsozialismus aufzubauen. An Ort und Stelle winkt ihnen nur die Alternative: dem völligen Ruin entgegenzugehen, was in den feindlichen Mächtigkeitsgebieten für viele mit dem Hungertode gleichbedeutend ist, oder die Rettung im Kollektiv, in der die Stämme zu finden. Oben diesen Ausweg streift sich aber die große Mehrzahl — man darf wohl sagen: 95% — mit feier Entschlossenheit. Wirtschaftlich haben sie zu der Rettungsfähigkeit der Kollektive kein Vertrauen; loyal bedeutet der Eintritt in das Kollektiv für sie die Aufgabe nicht nur der Selbstständigkeit, sondern auch der Freiheit; der Bauer wird Anwalt, u. da er nur als Vorkämpfer auftreten kann (wie die Kollektiven meinen), so ist es eine Art von Keilheftung, die er auf sich nimmt. Zudem wird in der Kollektive nur die arbeitende Welt anschaung gebracht, die Kinder werden dem Einfluß der Eltern entzogen, die deutschen Mütter vornehmlich mit Entsetzen vor dem freien Verkehr der Geschlechter. Nebenbei würde vielen der Eintritt in die Kollektive gar nicht offen stehen; insbesondere gilt dies für die als Kolonialgelehrte übersehene Oberschicht, welche kommt es in russischen Kommunen vor, daß Mitglieder nachträglich als Anführer oder als religiös unter Zurückhaltung ihrer eingebrachten Güter ausgeschlossen werden.

So ist es durchaus verständlich, wenn die deutschen Bauern, statt in Sibirien dem sicheren Ruin und größtenteils auch der physischen Vernichtung entgegenzugehen, es vorziehen, sich von Haus und Hof zu trennen und nach der Hauptstadt zu flüchten, um die Regierung vor die Tatsache ihrer fatalistischen Lage zu stellen und sie so zur Erteilung der Auswanderungserlaubnis zu bewegen. Gelingt es nicht, sind sie von dem Bewußtsein erfüllt, daß ihnen hier nichts Schlimmeres droht als in Sibirien, nur mit dem Unterschied, daß dort niemand von ihrem Untergang Notiz nehmen würde. Die Leute sind von bewundernswürdiger Tapferkeit; auch funderreiche Wälder, die schon Boden hier im Gletsch liegen, erklärten in allen Fällen, daß sie ihre Fahrt nicht bereuen; all sind entschlossen, sich keinesfalls mit Zwang zurückziehen zu lassen. Es herrscht das Gefühl der Verdringung, daß man sich zeitig genug zur Auflösung der Wirtschaft entschließen hat, um noch die erforderlichen Mittel zur Reise und zum Lebensunterhalt für einige Wochen oder Monate aus dem Verkauf des Inventars herauszuschlagen zu können. Der länger bleibt, hat zu befürchten, daß immer neue Forderungen an ihn gestellt werden, vor allem, daß die Getreidelieferungen infolge eigenen Verzehr nicht leisten kann, während die Abgewanderten die Verteilung unter Verzicht auf ihren eigenen Proletariat ermöglichen. Bei seine Verpflichtungen an Getreideabgabe und Steuern und aus Darlehen nicht erfüllt, wird nicht fortgelassen. So ist eine ganze Gemeinde am Wandern verhindert, weil sie durch Verteilung mit einem Traktor in Schulden liegt.

Am allgemeinen ist die Liquidation der alten Wirtschaft zu sehr ungunstigen Preisen erfolgt; die Käufer haben regelmäßig nicht verstanden, daß es für das Hausmobilien zu oft sind die Käufer haben verstanden, sondern überlassen worden, oft aber ließ man sie berenslos zurück. Ein kleiner Teil der gescheiterten Familien ist fast mittellos, während die meisten wohl einige hundert Rubel besitzen; einzelne, die schon vor Monaten vertrieben wurden, verfügen über einige tausend. Durchschnittlich wird der Arbeiter auf etwa 250 Rubel für die Familie angegeben.

Wiederum gerät der deutsche Bauer mit seinen städtischen Gebilden, seiner laudablen Lebenshaltung und wirtschaftlichen Tüchtigkeit besonders leicht in Gefahr, als Ruud zu gelten und mit hohen Auflagen überlastet zu werden. Es wäre daher auch ein Verstum, den Angaben der kollektivistischen Presse zu glauben, um solche unzufriedenen Anführer, daß es sich bei den Flüchtlingen handelt. So wurden beispielsweise im Flüchtlingslager vor Moskau bei einer Gruppe von 178 lutherischen und katholischen Familien nur 10

(Fortsetzung)

Kulaken geschäft; von den übrigen waren 69 Mittelbauern, 92 Arbeiter und sieben sogenannte Patrons (Landarbeiter). Aus verschiedenen Dörfern kamen überhaupt nur Mittel- und Arbeiter und gar keine Kulaken.

Die Zustände im Mosauer Lager geben nach übereinstimmenden Berichten zu ernstlichen Besorgnissen Anlaß. Die Auswanderer wohnen in 30 Lagern, in denen 16 bis 20 Kilometer an der Bahnhöhle nördlich vor Moskau, in leeren Sommerwohnungen, für die sie eine hohe Miete bezahlen müssen. Die Mittel für den Unterhalt sind für jeden einzelnen ein bis zwei Rubel, als die russische Regierung für jedes ermadene Familienmitglied der Auswanderer eine hohe Beihilfe von durchschnittlich 220 Rubel fordert.

Die Zustände in den Quartieren waren schon in dem Bericht aus der zweiten Erhebungsreise ebenfalls unzulänglich, so in Keningrad, Saratow und an der Wolga. Sie sind heute um so gefährlicher, als die russische Bevölkerung in der Umgebung von Moskau eine latente Hungersnot herrscht. Die Ernährung ist mit Schwarzbrod und schlechten Kartoffeln gänzlich ungenügend; Milch, Butter, Eier, Fleisch und Gemüse fehlen vollkommen. Verschwendung, Kälte, Hunger und Schmutz wirken zusammen und leisten im Verein mit der notwendigen Unterbringung unter den unhygienischsten Umständen gefährlichen Krankheiten Vorschub; bereits sind die ersten Fälle von Malaria und Bauchtyphus gemeldet. Das Schicksal der Auswanderer ist unter diesen Verhältnissen sehr gefährdet und angehängt. Die russische Regierung hat sich erst unter dem Druck des Lagerereignisses bewegen lassen, die Auswanderungspässe auszustellen; die Formalitäten aber nehmen viel Zeit in Anspruch. Nur einem Trupp von 323 Personen ist es inzwischen gelungen, auf einem russischen Dampfer nach Kiel zu kommen; sie erhielten dort in einem Lagerhaus Quartier und wurden vorläufig von der Stadt Kiel verpflegt. Ein Teil von ihnen wurde auf Reichsboten nach Hamburg weiterbefördert und dort im Spargahaus für Auswanderer untergebracht.

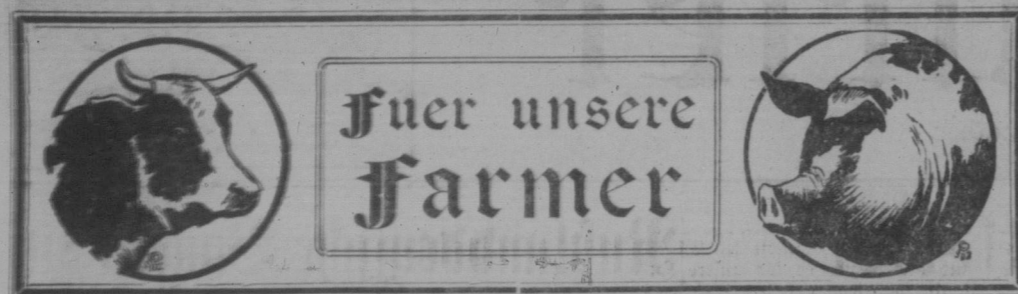
Die Auswanderung nach Canada verzögert sich allerdings vorläufig, da die canadische Regierung mit Rücksicht auf Mindernde und Arbeitslosigkeit die Verantwortung für die Überwinterung der vielen Flüchtlinge nicht übernehmen will; doch haben sich inzwischen die kirchlichen Organisationen in Canada mit der Regierung in Verbindung gesetzt, um gegebenenfalls auch die Garantien für den Unterhalt der Zuwanderer zu übernehmen. Das Los der deutschen Bauern in Russland hat überall eine tiefgehende

Anteilnahme des deutschen Volkes

geweckt, und in diesem Augenblick der Gefahr hat sich zum ersten Male die deutsche Volksgemeinschaft, eine treuende Staatsbürgergenossen, in entschlossener Tat bewährt. Das deutsche Auswärtige Amt hat sich mit der russischen Regierung in Verbindung gesetzt, um die

Eine Gesellschaft zum Schutze der Fußgänger

In England ist die „Pedestrians Defence Society“, also die Gesellschaft zum Schutze der Fußgänger, gegründet worden. Sie will sich nicht gegen unglückliche Schuhmacher, sondern in erster Linie gegen übermächtige Automobilisten verteidigen. Wenn man in Betracht zieht, daß die Unfall- und Todesfälle im Verkehr in England im Jahre 1929 200.000 überschritten sind, dann erscheint die Abwehrgründung mindestens nicht überflüssig. Durchschnittlich ist sie selbstverständlich — und das ist keine außerordentliche Bemerkung, sondern eine unzweifelhafte Tatsache! — durch die Straßengefahr. Die Gründung wurde in England lebhaft unterstützt. Die Fußgängerpolizei der größten englischen Zeitungen ist auch im Augenblick noch nicht von anfliegenden Fußgängern und anhängenden Motorfahrern entlastet. Sie einen behaupten: Ihr fuhr zu schnell und rücksichtslos! Die anderen: Ihr geht zu langsam und unachtsam, und die weiße Drogenheit vermehrt den Verkehrsmisbrauch und seine Gefahren durch längt nicht immer zweckvolle Maßnahmen.



Fuer unsere Farmer

Das Eierfressen der Hühner

Das Eierfressen kennen die Hühner gewöhnlich dann, wenn sie...

Eine Pflanze, die auf Lava wächst

Auf den frischen, wohl von dem letzten Ausbruch im Jahre 1923...

Erfantliche Sowjet-hühner

In Anblich verliert man alle möglichen Mittel, um der drohenden...

Importierte Kalender für 1950. Includes a list of various calendars and their prices.

Fische als Heizmaterial. Köpfer voll getrockneter, mit Paraffin...

Seagram's Canadian RYE WHISKEY. Advertisement featuring a bottle and stars.

Literarische Ecke. Haus Wajlik, der deutsch-böhmische Dichter.

Das Subjekt dieses großen Liebes war das gewöhnliche Getränk bei jeder...

Kurze Abschnitte für Crisparnisse. Young man! Your retirement...

Black Hawk Ale advertisement. Includes a large bottle illustration and text about the ale's quality and origin.

Sie bewährten sich als das richtige Mittel für ihn. Alberta Mann gebraucht Dobb's Kidney Pills.

SUN LIFE ASSURANCE COMPANY OF CANADA advertisement. Includes a logo and details about insurance policies.

Fuer unsere Hausfrau

Wer ist der Herr im Hause?

War einst ein junges Ehepaar voll Lebenslust und Lieb'...

Recht unsern Hühnern hundert, und fahrt damit vor jedes Haus...

Der Hof bin ich! Bardon! Dann geht ihm eines eurer Pferd'...

Frau Crue darf Bier brauen

Nach Ansicht der Prohibitionisten war es wieder ein großartiger Frau...



Unnötige Schmerzen Hände heute nehmen Schmerzen als etwas Selbstverständliches an...



ASPIRIN Marke de Fabrique Burgeil

handlung gestaltete sich überraschend kurz. „Frau Crue“, fragte Richter Lud...

Der Ankläger schnappte nach Luft und zog sich schleunigst vor der beschuldenden Menge zurück...

Azori weiß, wohin er gehört

Herr Stanislaus Dwojczinski in Warshaw hatte seiner jungen Frau einen allerliebsten Zwerghühner geschenkt...

Die Einwirkung geeigneter Wurzeln auf die Nerven- oder Muskelfeinstruktur erzeugt Spindelablenkung...

Es gibt Nahrungsmittel, denen fast unentbehrlich in geringen Mengen Geruchs- und Geschmacksstoffe anhaften...

Ueber die gesundheitliche Bedeutung des Würzigen

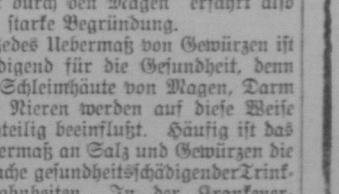
Von Dr. med. Max Grünwald, Dortmund.

In jedes Menschen tiefstem Innern ruht ein stilles Sehnen, eine Hoffnung und Erwartung, die den Alltag verhöht.

Wie lange kann eine Uhr unbeschadet gehen, ohne gereinigt zu werden? Eine gute Taschenuhr...

Wie lange kann eine Uhr in einem Anzuge gehen? Das ist natürlich ganz verchieden...

Husten, Erkältungen, Halsbeschwerden u. Bronchialbeschwerden weichen bald durch Peps



Wie diese nützlichen Tabletten im Munde vergehen, sondern sich bestimmte medizinische Zwecke an...

Gesundheit des Weibes

Gar manche Frau klopft sich mit einem Leben herum, weil sie schlüssler ist und sich schämt zum Arzt zu gehen...

gen als Grundprinzip anerkannt. Das Uebermaß an Wurzeln bedingt leicht eine beträchtliche Nahrungsaufnahme...

Im allgemeinen kommt den Wurzeln vom hygienischen Standpunkt aus eine bedeutende Wichtigkeit zu...

Wovon die Seele träumt... Von Heinz.

In jedes Menschen tiefstem Innern ruht ein stilles Sehnen, eine Hoffnung und Erwartung, die den Alltag verhöht.

Wie lange kann eine Uhr unbeschadet gehen, ohne gereinigt zu werden? Eine gute Taschenuhr...

Wie lange kann eine Uhr in einem Anzuge gehen? Das ist natürlich ganz verchieden...

Husten, Erkältungen, Halsbeschwerden u. Bronchialbeschwerden weichen bald durch Peps



Wie diese nützlichen Tabletten im Munde vergehen, sondern sich bestimmte medizinische Zwecke an...

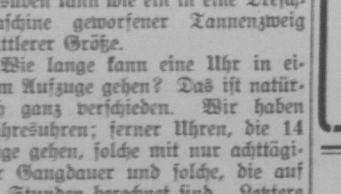
bleibt, sondern gilt, durch Aufmuntern und Anspornen, durch tatkräftiges Arbeiten — begleitet von Fleiß und Schaffenslust — der Wahrheit näherbringen...

Wie lange kann eine Uhr unbeschadet gehen, ohne gereinigt zu werden? Eine gute Taschenuhr...

Wie lange kann eine Uhr in einem Anzuge gehen? Das ist natürlich ganz verchieden...

Husten, Erkältungen, Halsbeschwerden u. Bronchialbeschwerden weichen bald durch Peps

Wie diese nützlichen Tabletten im Munde vergehen, sondern sich bestimmte medizinische Zwecke an...



Wie diese nützlichen Tabletten im Munde vergehen, sondern sich bestimmte medizinische Zwecke an...

Tablette zum einatmen

Achtung! Damen, die backen. Robin Hood gewinnt vollständigen Sieg Gold Medaillen Silber Medaillen 75 Erste Gewinne. 164 Gewinne im ganzen.

Robin Hood FLOUR für besseres Brot, bessere Kuchen und Feingebäck

Der frechdachs Einem Tages war man beim geachtmähigen Lebungsstadium...

Macht Verdauungsbeschwerden ein Ende Mit allen erscheinlichen Beschwerden die die moderne weibliche Welt...

Wir wollen mehr Männer haben Wir wollen fortwährend mehr Männer haben, um zu lernen unter unserer 80c per Stunde Teilzeit-Bildung...

Dominion Trade Schools Ltd. 1827 South Railway Street, Regina, Sask. Eine Dominion Government Chartered Schule.

Schiffskarten von Hamburg nach Canada Ihre Verwandten und Freunde in Deutschland, denen Ihnen kommen wollen...

Harte Herzen

Novelle von Reinhold Ortmann

(9. Fortsetzung)

Paul rührte sich nicht. Es war, als ob er noch etwas Weiteres erwartete.

Aber der alte Mann war kraftlos zusammengesunken und starrte wie gefestes Abwiesend in das knisternde Feuer.

Er schaute teilnahmslos auf, als ihn der andere endlich ansprach:

„Sie sind ungerade, Hartwig, denn wir haben nicht das Berberden des Mädchens gewollt, sondern nur ihr Weites. Aber ich halte Ihrem Schmerz die fränkischen Worte zu gute, die Sie soeben gesprochen.“

„Wenn Sie ruhiger geworden sind werden wir noch einmal darauf zurückkommen. Für jetzt sind Sie natürlich Ihres Dienstes entbunden.“

„Wehen Sie dahin, wohin Ihr Herz Sie treibt, und vergessen Sie nicht, einen Besuch beim Pfarrer zu machen. Er wird Ihnen Weiteres zu sagen wissen, als ich es vermöchte.“

Stumm drehte sich der Alte nach der Tür um.

Als er schon auf der Schwelle stand, rief ihm Paul nach:

„Die Sorge für eine angemessene Verdingung ist natürlich unsere Sache, Hartwig!“

Aber er erhielt auch darauf kein Antwort. Draußen auf der Straße erst wieder der gedehnte Schritt des Mannes, der sich wieder entfernte.

Er erhob seine weisse Hand und schüttelte sie gegen die geschlossene Tür.

„Nur soll verflucht sein mit Eurem Hartwig!“

Dann wandte er langsam hinauf und in die abendliche Finsternis hinaus — zu seinem toten Weibe.

Ringer als sonst blieb Frau Vollrath an diesem Abend allein.

Als sie endlich ungeduldig den Klingelzug in Bewegung gesetzt hat, erschien nicht der Diener, sondern Paul.

„Wo ist Hartwig?“ fragte sie mit ihrer strengsten und unfreundlichen Miene. „Kümmert sich denn heute niemand um eine frange Frau?“

„Du wirst für die nächsten Tage auf Hartwigs Dienste verzichten müssen, Mama! Seine Tochter ist plötzlich gestorben, und es hat ihn ganz niedergedrückt!“

„Wie fatal!“ klang es aus der schmerzlichen Zimmertür. „Es ist mir fast unmöglich, mich ohne ihn zu behelfen. Wie kommt der Alte auch zu solchen Sentimentalitäten?“

„Paul hatte sich vor den Mann gestellt, so daß Frau Vollrath sein Gesicht nicht sehen konnte.“

„Sie ist nicht eines lauten Todes gestorben,“ sagte er ganz in seiner gewöhnlichen ruhigen Weise. „Sie ist aus tiefem und schmerzhaftem Trauerzustand gestorben, weil sie sich in der erzwungenen Ehe unglücklich fühlte.“

„Die Karrier! Sie hätte Gott auf den Anien danken sollen für das Los, das ihr anfallen war! Und für ein solches Weibschicksal haben wir uns damals bemüht!“

„Sie hätten es vielleicht besser nicht getan, Mama!“

„Was heißt das? — Nimmst Du dir etwa heraus, mir einen Vorwurf zu machen?“

„Nicht dir allein! Auch mich trifft ja ein Teil der Schuld!“

„Sie wäre mit dem Berufsführer wohl besser daran gewesen.“

„Narbeit, sage ich dir, und abermals: Narbeit! — Wie konnte sie sich einbilden, etwas voraus zu haben vor tausend anderen! Ergeht's denn nicht den meisten so? Ist es mir etwa besser ergangen?“

„Dir, Mama?“

„Nun ja, und du brauchst nicht so verwundert herumzuführen, als hätte ich Dir etwas Ungeheuerliches anhängt. Bin ich deinem Vater etwa darum eine weniger pflichttreue Gattin gewesen, weil ich vor der Schuld nicht ihn, sondern einen anderen geliebt hatte, der schöner und glänzender war als er?“

„Das geht ohne einige Herzensstöße nicht ab; aber das Gefühl der Pflicht hilft darüber hinweg. Später lernte ich's denn auch schätzen, daß ich an seiner Seite keine Sorge hatte um das tägliche Brot, und daß ich für das Glück einer Ehe verantwortlich als alle leeren Verheißungen.“

„Doch genug davon! Du wirst als an dir selber erfahren! Warum vertritt du nicht von deinem Bruder? Wie kam er dazu, die Schwelle zu überschreiten, die ihn doch verboten war?“

„Es ist nicht der Mittelweg wert, Mama! — Er ist wieder fort, und hat den Kopf seines Weibes fassen wir ein andrer Mal reden. Es rüde dich jetzt aufregen, und ich meine, es wäre dessen schon zuviel gewesen!“

Und ohne ihre Antwort abzuwarten, nahm er ein Buch vom Mann und begann daraus vorzulesen, an der Stelle, wo er gestern aufgehört hatte.

So ruhig war seine Stimme, so gleichmäßig und unbewegt, als wäre nichts geschehen, das ihn hätte erschüttern können, und als wäre er ihm gar nicht in den Sinn, daß die alte Frau in der dunklen Ecke doch schlief. Sie trug all ihrer überhörsen äußeren Härte eine brennende Sehnsucht nach dem empfind, etwas von dem verlorenen Sohn zu hören, der aus ihren Haaren und — wie sie oft zeigen verbannt war, und um deren doch in der einsamen Stille der Nacht schon manche heiße Träne ihre Welfen Wangen gezeichnet.

Mit dem Schlage der zehnten Stunde legte Paul das Buch nieder, schloß die Tür und schaute auf die Uhr.

„Er ist doch charakterfester als ich,“ sagte Frau Vollrath vor sich hin, als er gegangen war. „Er wird ruhig schlafen!“

Ob ihre Vermutung eine richtige war?

Jedenfalls hätte sie, wenn sie im Witterungslicht sein Zimmer betreten hätte, ihren Sohn noch immer am Schreibtisch sitzen können, den Kopf in beide Hände gesenkt, und über einem gekrümmten Blatt brütend. Deswegen unruhigen Schriftstellers vermischt waren — von den Tränen verweint, und dessen, für die sie bestimmt waren.

VIII.

„D, wie entscheidend sind diese Mäbchen!“ rief Frau Vobenhorn mit wahrhafter Begeisterung aus, indem sie einen von der Büchermagazin toben gefandten Kasten öffnete.

„Ihr Verlobter hat doch auch an alles gedacht. Dieses hier muß Ihnen besonders reizend liegen, liebes Kind! Ich kann es mir nicht verzeihen, es Ihnen einmal auszuzeigen.“

Und sie drückte das leichte, duftige Spitzgewebe auf Wallos Haar, ohne daß diese, die auf ihrem gewohnten Platz am Fenster saß, den geringsten Versuch gemacht hätte, sich dagegen zu sträuben.

„Es ist sehr hübsch!“ sagte sie.

„Aber mir wollen es nun vorläufig wieder fortlegen; es könnte ja zerfalten werden.“

Das Mädchen brachte einen Brief für Kränlein Kutland.

Sie las ihn in Gegenwart der Superintendentin, und sie mußte viel Herrschaft über sich selbst haben, daß ihr nicht anzumerken war, wie tief er sie berührte.

Das Hand mit dem raschen, festen Schriftzügen einer sicheren Männerhand:

„Es ist aus!“

„Meinem Versprechen getreu werde ich nie mehr einen Versuch machen Dich wiederzusehen.“

„Paul behält auf seinem Recht ebenso hartnäckig, wie Du auf der Erfüllung Deiner vermeintlichen Pflicht. Möge Dir das Schicksal, dem ich Dich bindenden Herzens überlassen muß, leidener werden als mir das meinsige.“

„Wie ist für eines Menschen Glück aufrechtiger gebeten worden als für das Deine.“

„Der Groß, mit dem ich Dich verließ ist verflucht. Du Deinem Tun ist eine Gröfse, die ich begriffen und bewundern kann, weswegen ich sie nicht zu üben vermöchte. Du ich meinem Bruder vergeben kann, was er an mir getan — noch weiß ich es nicht.“

„Es liegt mir sehr in der Schilfen, wenn ich an ihn und an seine schöne Abweisung denke. Aber ich werde ihm aus dem Wege gehen!“

„Die Welt ist ja groß, und ich hoffe, mein Kontrakt wird sich in Kürze lösen lassen.“

„Lebe wohl, lebe wohl — und der Himmel bewahre Dich vor Meue!“

Hermann.

„Auch, als handelte es sich um eine ganz gleichgültige Mitteilung,“ sagte Paul, der Brief wieder zu launen und legte ihn in ihr Arbeitsbörben.

Nur ihre schlanken Finger bebten zu weina, und ihre Augenlider waren tief erregt als sonst.

Sie war zum Tode betäubt, aber sie war nicht überdrüssigt.

Sie konnte Paul Vollrath gut genug, um von dorther zu wissen, was von ihm zu erwarten gewesen war, und nicht eine Minute lang hatte sie trübselig gedacht, daß er ihr aus eigenem, selbstlosen Antrieb die Freiheit zurückgeben werde.

Das Eyler, zu welchem sie sich vor drei Jahren bereit erklärt, um das Andenken ihres geliebten Vaters das Wort der Unaufrichtigkeit zu reinigen, es konnte nicht länger mehr hinausgeschoben werden, und sie war entschlossen, es zu bringen.

Aber was war das?

„War es wirklich Pauls Stimme, die da im Vorzimmer laut wurde?“ konnte sie sich nicht erinnern.

„Nein, das ist die Stimme des Schicksals, grauam konnte sein, sie gerade jetzt, wo ihr arms, gewaltiges Herz noch jubelte und blutete unter dem Engdrücken eines Sämerges für den es weder Trost noch Heilung gab, vor dem Urheber aller Leiden zu stellen? Sie richtete sich empor, als ob sie aufstehen wollte; aber da hatte er die Tür schon geöffnet und war mit einigen raschen Schritten auf sie zugekommen.

„Wie er es bei jedem seiner bisherigen Besuche getan, küfste er ihr zur Begrüßung nur die Hand — nicht fester und nicht zärtlicher als sonst.“

„Wunderlich war nur die summe Gebärde, mit welcher er Frau Vobenhorn aufzufordern schien, das Zimmer zu verlassen.“

Er hatte gegen ihre Anwesenheit sonst niemals etwas einzuwenden gehabt, ja, er hatte im Gegenteil ein Alleinsein mit seiner Braut nach Möglichkeit zu vermeiden gesucht. Aber die alte Dame besaß sich nichtsdestoweniger, dem erhaltenen Sinne zu folgen.

Es war ihr ohnedies nicht sonderlich behaglich in seiner Nähe.

„Ach, mußte Dich überraschen,“ sagte Paul, indem er vor ihr stehen blieb, „weil ich Dich nicht durch ein Telegramm erwidern wollte, und weil die traurige Mitteilung, die ich Dir zu machen habe, für die Langsamkeit eines Briefes zu dringend war. Meine Mutter ist heute in aller Frühe von einem Schlaganfall betroffen worden.“

Er sah das Entsetzen auf ihrem blassen Gesicht, und er sagte dann rasch hinzu:

„Es scheint zwar, als wenn das Aeußerste diesmal noch abgemindert werden sollte, denn bei meiner Abreise war bereits eine leichte Befe-

Zu viele Mädchen

leben dem Winterweiser mit Grauen entgegen, wenn der Laub die es nicht an weichen Gesichtern, heißen Händen, Freizeitsabteilungen und Ausflügen.

„Sein Gesicht, Hände und Arme mit dem Pul geschüttelt sind, kann Frau und seine Hände die dem nicht lösen, auch oder heute modern.“

„Wahrscheinlich sind nach Abrechnungen trage Jan-Bat Palm auf.“

„Es gibt nichts so gut wie viele Jan-Bat Behandlung um die Haut klar, hart und weich zu erhalten. Geringste ausschließlich aus guten Kräutern, Jan-Bat befeuchtet und reinigt die Haut und verleiht Maitheit und Schmierung.“

„So die Haut schon bräde und weich ist, hat Jan-Bat wegen seiner großen Heilkräfte doppelten Wert.“

„Es stellt den brennenden Sämerge sofort ein, weil gefährliche Keimstoffe und heilt schnell mit einer neuen, gesunden Haut.“

Jan-Bat ist das beste Mittel erhältlich für alle, gebrauchene Hände, Ausflüge, Freizeitsabteilungen, Freizeiten, Winter-Exzesse, Brandwunden, Krämpfen und alle Schäden und Beschädigungen. Sie per Seite bei allen Druggisten.

ring eingetreten; aber die Strafe wünscht nichtsdestoweniger, alle ihre näheren Angehörigen um sich zu haben. Du müßt Dich darum unverzüglich zur Abreise bereit machen.“

„Auch hast Du wohl die Güte, mir Hermanns zeitweiligen Aufenthalt mitzuteilen, damit er ebenfalls schnell benachrichtigt werden kann.“

Der Wallus Jan wuschelte es wie in einem Schwimdelanfall.

Die Krankheit der Tante war schon vergessen, denn die Vorstellung, daß sie noch einmal, und gar an Pauls Seite, mit Hermann zusammenzutreffen sollte, erfüllte sie mit Entsetzen.

„Ich kenne Hermanns Aufenthalt nicht,“ kummelte sie. „Wie sollte ich ihn erfahren haben?“

„Nun, im allgemeinen pflegt man doch den Wohnort derjenigen zu kennen, mit denen man korrespondiert.“

„Erwiderte Paul mit Nachdruck, wenn auch ohne Schwärze. „Recht ist, daß ich mich in Deine Privatangelegenheiten einmische, aber die Angelegenheit erübrige, aber die Angelegenheit erübrige.“

„Eine kleine Note breitere, sich langsam über Wallus Wangen aus, und hoffte, daß er den Tag in dem Blick, den sie auf ihren Verlobten richtete.“

„Diese Brief ist allerdings von Hermann; aber eine Angabe seiner Adresse ist nicht darin enthalten.“

„Nicht? — Ich hätte nicht zu traugeren Verhältnissen wahrlich keinen Grund, sie Dir zu verschweigen.“

„Und es war natürlich unbedenklich, nach dem sonstigen Inhalt des Schreibens zu fragen?“

„Baldzuletzt wohl für einen Augenblick, aber auch diesmal steht ihr Pflichtgefühl über jede andere Meinung.“

„Ich habe keine Heimlichkeiten vor Dir,“ sagte sie, indem sie ihm den Brief darreichte, dessen Inhalt er mit einem einzigen, raschen Blick überflog, um ihn dann mit einer kleinen Verbeugung zurückzugeben.

„Du der Tat, es steht nichts darin, was er sich gegenwärtig befindet.“

„Ich bin so ruhig und gleichmütig, als Hände das, was er da gelesen, zu seiner eigenen Person auch nicht entfernt in Beziehung.“

„Nur der Vorstoßel läßt darauf schließen — und ich werde einen meiner dortigen Freunde beauftragen, seine Wohnung anzuforschen. Es ist fatal, daß Du nichts Bestimmtes weißt.“

„Ich hatte so seit darauf gerechnet. Sieh, der Brief an Hermann ist bereits geschrieben!“

Er zog ihn wirklich aus der Tasche und bot ihn ihr dar. Das Klappert war unerschlossen, aber sie streckte nicht, wie er es erwartet haben möchte, ihre Hand darnach aus.

„Vertrauen gegen Vertrauen!“ fuhr er mit einem Ausdruck leiser Ungeduld fort. „Auch ich will kein Geheimnis vor Dir haben!“

„Das ist etwas anderes,“ sagte sie kühl. „Nicht verlangt nicht danach, zu wissen, was Du Deinem Bruder schreibst!“

„Ich hab das Entsetzen auf ihrem blassen Gesicht, und er sagte dann rasch hinzu:“

„Es scheint zwar, als wenn das Aeußerste diesmal noch abgemindert werden sollte, denn bei meiner Abreise war bereits eine leichte Befe-

„Aber wenn ich Dich nun bitte, es zu lesen?“

„Warum tust Du das, Paul? — Ich bin gewiß, daß diese Zeilen eine neue Kränkung für Hermann enthalten. Ist es denn der Qual, die ich gelitten habe, noch nicht genug?“

„Es klang wie ein Schmerzensschrei aus leiderriffenem Herzen, und auf seiner Stirn erschienen zwei tiefe Falten.“

„Ich besuche trotzdem darauf, daß du von dem Inhalt dieses Schreibens Kenntnis nimmst! Ich habe ein Recht, es zu fordern!“

(Schluß folgt.)

„Aber wenn ich Dich nun bitte, es zu lesen?“

„Warum tust Du das, Paul? — Ich bin gewiß, daß diese Zeilen eine neue Kränkung für Hermann enthalten. Ist es denn der Qual, die ich gelitten habe, noch nicht genug?“

„Es klang wie ein Schmerzensschrei aus leiderriffenem Herzen, und auf seiner Stirn erschienen zwei tiefe Falten.“

„Ich besuche trotzdem darauf, daß du von dem Inhalt dieses Schreibens Kenntnis nimmst! Ich habe ein Recht, es zu fordern!“

(Schluß folgt.)

Krebs
 Dr. Williams' Sanatorium, 825 University Ave. S. E., Minneapolis, Minn.

Du von dem Inhalt dieses Schreibens Kenntnis nimmst! Ich habe ein Recht, es zu fordern!

(Schluß folgt.)

„Um Himmels willen! Wie ist das möglich? Sie gehen hier an hellen Tage auf der Straße spazieren, und dabei liegen Sie doch schon seit 20 Jahren begraben!“

„Ganz recht. Deswegen bin ich eben hier. Ich möchte mir doch gern mal mein Grab ansehen. Können Sie das, bitte, mit und zeigen Sie es mir!“

„Nicht gerade alltägliche Unterhaltung sind vor kurzen zwischen dem Altonahärensänder Thompson und einem gewissen John J. Bartels in dem amerikanischen Städtchen Alma (Nebraska) statt.“

Der erstere im Jahre 1909 höchst verdächtig den Sarg des toten Bartels auf seinen Schultern mit zum Friedhof getragen hatte, war sein Crisann, den Verlobten plötzlich fröhlich und munter vor sich zu haben, durchaus begreiflich. Er kannte aber glücklicherweise keine Furcht vor Geisteskranken und willigte also ein, den „Geiste“ Bartels die letzte Ruhestätte seiner irdischen Stätte zu zeigen.

Die beiden gelangten bald zu einem Grabe, über dem sich ein schöner Marmorobel erhob. „John J. Bartels. 1856 — 1909“ lautete die Inschrift.

„So, dies hier ist Ihr Grab,“ deutete Thompson auf den Stein. „Aber wenn Sie hier nicht liegen, wer denn?“

„Ich ohne es nicht. Nur so viel kann ich versichern, daß ich es nicht bin,“ war die Antwort des „Geistes“.

Allmählich stellte es sich dann alles heraus. Bartels tauchte aus Alma, war aber im Jahre 1894 nach seiner Heimat in das benachbarte Winifour verjagt. Die Ehe wurde alles andere als glücklich, und eines Tages erklärte der enttäuschte Ehemann, er gabe die Sache jatt und überließ sein Ehegattens sich selber. Damit verließ er die Frau, die er seit 1894 nicht mehr gesehen hat.

„Aber wenn Sie hier nicht liegen, wer denn?“

„Ich ohne es nicht. Nur so viel kann ich versichern, daß ich es nicht bin,“ war die Antwort des „Geistes“.

Allmählich stellte es sich dann alles heraus. Bartels tauchte aus Alma, war aber im Jahre 1894 nach seiner Heimat in das benachbarte Winifour verjagt. Die Ehe wurde alles andere als glücklich, und eines Tages erklärte der enttäuschte Ehemann, er gabe die Sache jatt und überließ sein Ehegattens sich selber. Damit verließ er die Frau, die er seit 1894 nicht mehr gesehen hat.

„Aber wenn Sie hier nicht liegen, wer denn?“

„Ich ohne es nicht. Nur so viel kann ich versichern, daß ich es nicht bin,“ war die Antwort des „Geistes“.

Allmählich stellte es sich dann alles heraus. Bartels tauchte aus Alma, war aber im Jahre 1894 nach seiner Heimat in das benachbarte Winifour verjagt. Die Ehe wurde alles andere als glücklich, und eines Tages erklärte der enttäuschte Ehemann, er gabe die Sache jatt und überließ sein Ehegattens sich selber. Damit verließ er die Frau, die er seit 1894 nicht mehr gesehen hat.

„Aber wenn Sie hier nicht liegen, wer denn?“

„Ich ohne es nicht. Nur so viel kann ich versichern, daß ich es nicht bin,“ war die Antwort des „Geistes“.

Allmählich stellte es sich dann alles heraus. Bartels tauchte aus Alma, war aber im Jahre 1894 nach seiner Heimat in das benachbarte Winifour verjagt. Die Ehe wurde alles andere als glücklich, und eines Tages erklärte der enttäuschte Ehemann, er gabe die Sache jatt und überließ sein Ehegattens sich selber. Damit verließ er die Frau, die er seit 1894 nicht mehr gesehen hat.

„Aber wenn Sie hier nicht liegen, wer denn?“

„Ich ohne es nicht. Nur so viel kann ich versichern, daß ich es nicht bin,“ war die Antwort des „Geistes“.

Allmählich stellte es sich dann alles heraus. Bartels tauchte aus Alma, war aber im Jahre 1894 nach seiner Heimat in das benachbarte Winifour verjagt. Die Ehe wurde alles andere als glücklich, und eines Tages erklärte der enttäuschte Ehemann, er gabe die Sache jatt und überließ sein Ehegattens sich selber. Damit verließ er die Frau, die er seit 1894 nicht mehr gesehen hat.

„Aber wenn Sie hier nicht liegen, wer denn?“

„Ich ohne es nicht. Nur so viel kann ich versichern, daß ich es nicht bin,“ war die Antwort des „Geistes“.

Allmählich stellte es sich dann alles heraus. Bartels tauchte aus Alma, war aber im Jahre 1894 nach seiner Heimat in das benachbarte Winifour verjagt. Die Ehe wurde alles andere als glücklich, und eines Tages erklärte der enttäuschte Ehemann, er gabe die Sache jatt und überließ sein Ehegattens sich selber. Damit verließ er die Frau, die er seit 1894 nicht mehr gesehen hat.

„Aber wenn Sie hier nicht liegen, wer denn?“

„Ich ohne es nicht. Nur so viel kann ich versichern, daß ich es nicht bin,“ war die Antwort des „Geistes“.

Allmählich stellte es sich dann alles heraus. Bartels tauchte aus Alma, war aber im Jahre 1894 nach seiner Heimat in das benachbarte Winifour verjagt. Die Ehe wurde alles andere als glücklich, und eines Tages erklärte der enttäuschte Ehemann, er gabe die Sache jatt und überließ sein Ehegattens sich selber. Damit verließ er die Frau, die er seit 1894 nicht mehr gesehen hat.

„Aber wenn Sie hier nicht liegen, wer denn?“

„Ich ohne es nicht. Nur so viel kann ich versichern, daß ich es nicht bin,“ war die Antwort des „Geistes“.

Allmählich stellte es sich dann alles heraus. Bartels tauchte aus Alma, war aber im Jahre 1894 nach seiner Heimat in das benachbarte Winifour verjagt. Die Ehe wurde alles andere als glücklich, und eines Tages erklärte der enttäuschte Ehemann, er gabe die Sache jatt und überließ sein Ehegattens sich selber. Damit verließ er die Frau, die er seit 1894 nicht mehr gesehen hat.

„Aber wenn Sie hier nicht liegen, wer denn?“

„Ich ohne es nicht. Nur so viel kann ich versichern, daß ich es nicht bin,“ war die Antwort des „Geistes“.

Der Strid.

Der englische Romanchriftsteller Chesterton ist sehr dick. Wobingegen Bernard Shaw lang und dünn ist.

Die beiden plauderten einst miteinander. Was bei zwei solchen unähnlichen Geistes nicht anders möglich ist, gerieten sie ins Stöhnen.

„Wenn ich so dick wäre wie Sie,“ jagte Shaw, „würde ich mich aufhängen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

„Der Vorschlag ist diskutablel,“ erwiderte Chesterton, ohne eine Miene zu verziehen. „Sollte ich jemals ernsthaft daran denken, so werde ich Sie als Strid dazu benutzen.“

Kleine Anzeigen des „Courier“ haben Erfolg

Unsere Anzeigenpreise
Einspaltig: 75 Cent für einmögiges Erscheinen, 50 Cent für jedes weitere Mal.

Ärzte. Dr. Karl Birc
birm. Oberarzt der Budapest. Poliklinik. Fortbildungskurse in Wien, Frankfurt a. M. Arzt für innere und chirurgische Krankheiten.

Dr. M. G. Israels
Arzt und Chirurg
403-4 Sterling Trust-Gebäude Regina

Dr. E. Schulman
Arzt und Chirurg.
— Spricht Deutsch. —
105-20, St. B. Easttown, Sask.
Gegenüber King Edward Hotel.

Dr. Kaffenberg
McCallum-Hill Building
Nephritis, Lungenge, Verdauungsstörungen, Behandlung durch Heilgymnastik und Diät.

A. S. SINCLAIR
Arzt, Chirurg und Geburtshelfer.
— Spricht Deutsch. —
Suite 1, Fuhrmann-Gebäude
Edo 11th Ave. u. Halifax Str.

Dr. A. Singer
Deutscher Zahnarzt.
Welt Ende Easttown,
123 - 20th Str. B.
Gegenüber Wilman's Store.

Apotheken. Deutsche Apotheke
B. Ruffig, Eigentümer.
Empfehlend alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandstoffe etc. etc. in nur bester Qualität.

Optiker. F. S. McClann, Optiker.
Zimmer 813-814 McCallum-Hill Gebäude. Regina, Sask.

Dr. F. T. PARKER
Registrierter Optiker - Ophthalmist und Augen-Spezialist.
Augen untersucht und Brillen angepaßt.

ENGLISCH
Zuhause
Ueberragender Erfolg garantiert durch unsere englischen Lehrbücher.

The Capital Barber Shop
1767 Hamilton Street.
R. A. Anon, Eigentümer.
Große Billardhalle.

Erfinder!
Schreiben Sie um Einzelheiten über Anmeldung eines Patents für Ihre Erfindung.

Reinigung
Erleben Sie Ihre schmutzigen Kleidungsstücke zu neuem Glanz und Frische.

Bahnärzte. Dr. W. J. Mooney
Zahnarzt
Office Phone 6772, Ref. Phone 3384

Dr. G. S. Weider und L. M. Gemmill, Zahnärzte,
203-204 Westman Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle.

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt
105-108 Westman Chambers, Rose Straße.

Dr. R. J. Gittermann, Zahnarzt
102 Westman Chambers-Gebäude, Regina.

Dörr & Guggisberg
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare.

TINGLEY & MALONE
Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.

Noonan, Fraser & Friedgut
Advokaten, Rechtsanwälte, Notare.

N. W. Shaffer
Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar.

Adam Suck
Rechtsanwalt und Notar.

Geld zu verleihen
auf verbessertes Farm- und Städtigentum.

Offizielle Nachricht!
Einwanderer, neue und alte, haben bei uns sichere, schnelle und billige Ausreise.

J. G. Kimmel
Deutscher Notar.

Erfinder!
Schreiben Sie um Einzelheiten über Anmeldung eines Patents für Ihre Erfindung.

Hotels. Deutsches Restaurant
1324-10, Ave. Phone 8053.
Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung.

Hotel Regina
(Ehemalig Victoria Hotel)
1734 Coler Straße, Regina, Sask.

Metropole Hotel
1 1/2 Block vom Bahnhof.
Deutsches Haus.

HOTEL SPRINGER
165th Str., 3 Ecken Nord von Jasper, Edmonton.

King Edward Hotel
Easttown, Sask.
Freundliche Aufnahme.

Erstes Wiener Cafe - Restaurant
im Savoy Hotel, 600 Main St.

Offizielle Nachricht!
Einwanderer, neue und alte, haben bei uns sichere, schnelle und billige Ausreise.

J. G. Kimmel
Deutscher Notar.

Reinigung
Erleben Sie Ihre schmutzigen Kleidungsstücke zu neuem Glanz und Frische.

McMurrah & Johnston
Rechtsanwälte und Notare
305 Darke Blvd. Regina, Sask.

Verlangt
Eine Preisliste mit Pap. und andern Papieren in der Deutschen Mission.

Zu verkaufen
Zu verkaufen: Ein 2 Jahre alter Vetter Light Plant mit Automatik.

Stellengefühe
Mädchen von 22 Jahren sucht Stellung in Regina.

Heiratsgefuehe
Deutschösterreich, im Anfang der 30er Jahre, nicht unbemittelt.

Fische
Eine große, leistungsfähige Fischerei ist nun eröffnet.

Otto Fies
Hilfswort: Oxyphosphor.
Eine Bitte: Schreiben Sie uns Briefchen von Bekannten, Radfahrern oder Freunden.

Russlanddeutsche Bauern auf der Wanderrung
(Kartierung von Seite 9)

Goldfressende Vögel
Einige übertriebene Erörterungen über die Vögel, die den Menschen den Goldschatz rauben.

An alle Leser
Diese Zeitung ist Stadt und Land zur gef. Kenntnisnahme.

Deutsche Katholiken!
Die Einwanderungs-Abteilung des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken.

Neuer Abonnent
Bestellzettel
Für „Der Courier“, 1335 Halifax Straße, Regina, Sask.



Dr. D. J. Neumann,
Deutscher Zahnarzt
Müder Mund mühen, das ist ein mehr denn zu genutzter, ungesunder Mund.

Dr. D. J. Neumann,
Deutscher Zahnarzt
Müder Mund mühen, das ist ein mehr denn zu genutzter, ungesunder Mund.

Dr. E. K. SAUER
Arzt und Chirurg
Canada Life Bldg., 5. Stock, 11th Avenue.

Deutsche Katholiken!
Die Einwanderungs-Abteilung des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken.

Neuer Abonnent
Bestellzettel
Für „Der Courier“, 1335 Halifax Straße, Regina, Sask.

Neuer Abonnent
Bestellzettel
Für „Der Courier“, 1335 Halifax Straße, Regina, Sask.

Neuer Abonnent
Bestellzettel
Für „Der Courier“, 1335 Halifax Straße, Regina, Sask.

Neuer Abonnent
Bestellzettel
Für „Der Courier“, 1335 Halifax Straße, Regina, Sask.

Ein Verkauf von unerhörter Wert-Verkürzung



Laiite das alte aus! Laiite das neue ein!

JANUAR RAUMUNGS-AUSVERKAUF

Das Jahr 1930 wird Einkäufer unseres Ladens von niedrigen Preisen aufs beste belohnen—Um Ihnen zu beweisen, daß wir das meinen was wir sagen, beginnen wir das neue Jahr mit einem großen Räumungs-Ausverkauf. Werte! — Werte — und immer noch mehr Werte für Ihr Geld. Das ist unser Vorsatz für das neue Jahr. Jede Abteilung dieses Ladens ist bereit, Ihnen die Beweise zu bringen, daß unser Geschäft als das billigste der Stadt bekannt ist. An Werten nicht zu übertreffen.

Männer-Hemden

1.000 Männerhemden aus Silfline, Broadcloth und Seidenzeug, mit netten Streifen und Mustern. Manche haben befestigten Kragen, andere dazu passenden lösen Stragen. In hübschen Sorten verpackt. Regulärer Wert bis zu \$5.00. Unter Spezial für \$1.39 Erdgeschob.

Hochschuhe für Knaben und Kinder

Hochschuhe die schön verziert sind, gut gemacht mit inwendigen Gelenkriemen, für extra Bequemlichkeit. Größen 11—6. Unter niedriger Preis Erdgeschob. \$1.98

Wir verkaufen immer für weniger

Neue Ankunft in Kleidern

aus Klat- und Canton Crepe, in den neuen Silhouette Mustern und all den neuesten Farben so wie Current Rot, dunkel Rot, Grün, Braun, Blau, dunkel Blau, Braune, Schwarz, usw. Größen 14 bis 20. Diese sollten als gute Werte für \$14.75 anerkannt werden. Unter Preis

Pelz-Mäntel

Unser ganzes Lager von Pelzmänteln bestehend aus Persian Lamb, Hudson Seal, Muffrat, Caracul, French Seal, American Wombat, Goat, usw., sind sehr heruntergesetzt zu halben Preis und niedriger für schnellen Verkauf. — Überprüfen Sie nicht diese Gelegenheit, um sich einen garantierten Pelzmantel während dieses Verkaufs zu verschaffen. Jetzt nur halben Preis

Ausverkauf Wi termäntel

Gemacht aus Needlepoint, reinnollenen Dubelins und reinnollenen Belours, mit Satin de Lux und dünster Seide gefüttert, und ganz untergezeichnet. Großer Schmuck und Aufschläge von Thibet und Caracul-Well. Regulärer Preis von \$16.75 bis \$29.50. Größen 34 bis 58. Ausverkauf zu

Sie dürfen diesen Verkauf nicht veräumen

Knaben-Anzüge

3 Stücke, eine kurze, und eine lange Hose, aus braunem oder blauem Tweed, mit überlappender Brust. Regulär bis zu \$10.00. Spezial Anzugsverkauf \$6.45

Männer-Hemden

aus hübschen, karierten Geweben. Ein gutes gewebtes Hemden mit angenehmen Stragen. Alle Größen. Regulär \$1.75. Spezial 99c

Knaben-Sweaters

Schwere, reinnollene „Jumbo Knit“ in Braun, Grün & bis 14 Jahre. Regulär \$4.50. Spezial \$1.98

Knaben-Mäntel

Hübsche Scotch Tweeds und schwarze Mantelzeug. Größe von 10 bis 16 Jahre. Regulär \$15.00. Spezial \$5.95

Männer-Socken

Reinnollene Cashmere und Seide und Wolle. Keine Fäden. In 3/4 Länge. Regulär \$1.25 wert. Spezial 59c

Lange Hosen für Knaben

Zwei schön graue Hosen, welche die Hose um mit einem Knopf über die Hose ausstrahlen. Größe 4 bis 16 Jahre. Regulär \$2.75. Spezial \$1.59

Kinder-Schuhe

Ansprüchliche für Kinder, aus schwarzem Halbleinwand und flache gefütterte Schuhen. Ein paar. Regulär \$2.65. Unter niedriger Preis zum Ausverkauf \$1.00

Knabenschuhe

Braune und schwarze Halbleinwand Schuhen für Knaben. Leichtes, Ein warmer weiches Leder mit Riemen und Knöpfen. Größe 4 bis 12. Unter niedriger Preis \$2.69

Wollene Socken für Männer

Schwere reinnollene Socken. Ein paar. Regulär \$7.00. Unter niedriger Preis \$1.00

Sturm-Gummischuhe

Damen Verlebens Gummischuhe mit warmen flachen Futter und hochgeschützter Zehenkappe. Größe 3 bis 6. Regulär \$1.25. Unter niedriger Preis 39c

Damen-Hosen

Reine Wolle mit Knöpfen. Regulär \$1.50. Spezial 69c

Männer-Arbeitssocken

Reine Wolle, in Braun, Grün und grauer Farbe. Spezial 18c

Kommt alle! Japanische Coolie-Mäntel

Bunte seidene Coolie-Mäntel. Regulär \$5.75. Ausverkauf für nur \$2.98

Käse und Mäntel für Männer

Die Käse sind aus hübschen, Tweeds und Seiden. Gute dauerhafte Stoffe. Diese Käse sind außergewöhnlich gut gemacht. Braun und Grün. Regulärer Wert \$23.00. Diese Mäntel sind aus schwerem grauen und braunen Tweed, häufig gefüttert mit reinem braunem, Halbweilchen. Regulär wert bis \$30.00. Spezial \$9.85

Butter-Messer

aus Wärmeladen-Effekt. E. W. H. S. in hübschen, überlegenen. Regulär 95c. Spezial 49c

Damen-Heberschuhe

Damen-Heberschuhe mit Silber-Verzierung, in brauner und schwarzer Farbe, mit reinnollenem Futter und umgeklappter Kanten. Regulärer Wert \$3.95. Unter niedriger Preis \$2.49

Damen-Kombinationen

Reinnollene, weiche mit Wolle verziert und Blau mit Rosa. Regulär \$2.50. Spezial \$1.49

Kid Halbschuhe für Damen

Schöne schwarze Kid Halbschuhe, mit braunem oder schwarzem „Arch Support“, um extra Bequemlichkeit zu verschaffen. Regulärer Wert von \$3.95. Unter niedriger Preis \$2.98

Männer-Oxfords

Moderne schwarze und braune kalbslederene Oxfords für Männer. Goodbar weiches und dauerhaft. Diese neue Sorten zur Auswahl. Regulär \$8.00. Unter niedriger Preis \$3.98

Ein wunderbarer Verkauf Kapon Bettdecken

In Blau und Gold. Länge für 80 bei 100 Zoll. Regulär \$7.50. Spezial \$3.49

Extra Spezial

Ungefähr 75 Kleider in dieser Auswahl von reinnollenen Crepe und reinnollenen Charmeuse, in Farben von dunkel Blau, Sand, Grau, Rot, dunkel Blau, Grün, Braun, Blau, dunkel Blau, Braune, Schwarz, usw. Größen 14 bis 20. Diese sollten als gute Werte für \$14.75 anerkannt werden. Unter Preis \$5.95

Flanellkleider für Mädchen

Reinnollene Flanell in Farben von Rot, Grün, Sand, Blau, Rosa, und Kombinationen von Farben, gute Muster. Größen von 7 bis 14 Jahre. Regulär für \$2.05 verkauft und jetzt für weniger als der Preis des Materials. Unter Preis \$3.98

Filzschuhe für Kinder

Warme Filz Schuhen für Kinder, mit weichen und flachen. Aus schwarzem und braunem Filz, mit Lederkappe. Ein warmer Schuh für die kalten Winterstage. Größen 4 bis 10. Regulär \$2.50. Unter niedriger Preis \$1.29

Einschnalliger Heberschuh

All Gum einschnalliger Heberschuh, mit warmem reinnollenen Futter. Ein einstufiger Heberschuh mit schwerer getriebener Sohle. Regulär \$2.98. Unter niedriger Preis \$1.95

Oxfords mit Cushionsohle

Schwarze All Oxfords mit Cushion Sohle für Damen. Ein dauerhafter leichter Schuh, mit einfacher Naht für extra Bequemlichkeit. Mit Gummi-Abfüße. Größen 3 bis 8. Unter niedriger Preis \$1.69

Die Bekanntmachung der Eröffnung Tabak-Abteilung

Unter angeben sich einige der populären Marken von Zigaretten, Cigaretten und Tabak die mit in unserer großen neuen Abteilung haben werden. Unter Preise sind natürlich die niedrigsten in der Stadt. Unter ganzes Lager ist natürlich und frisch, der einzige Unterschied ist der Preis. Da wir gerade vom Preis sprechen, möchten wir auch gleich bemerken, daß diese feine Ausverkauf, oder Spezialpreise sind, sondern unsere regulären Preise. Unter Motto ist, immer für weniger Geld zu verkaufen.

Zigaretten

Old Kentish, 20 21c Prince of Wales, 20 21c Bakers, 15, 2 für 25c Buckingham, 12, 2 für 25c Reg. 10, 2 für 25c Fatimas 30c Camel, 20 40c Gheerfelds 30c Brit. Conial Export, 20, 21c Windecker, 20 21c Zurets, 20 21c Britisch Conial, 20 21c Buckingham, 20 21c Bicerob, 20 21c Blend, 21 21c Biltmore, 10, 2 für 25c Biltmore, 25 30c Guinea Gold, 20 21c Lady Strite, 20 21c

Tabak

Egden's fein gef. 1/4 lb. 69c Egden's grob gef. 1/4 lb. 69c Zurets, 1/4 lb. 69c Gut Weier, 1/4 lb. 69c McDonald's, fein gef. 1/4 lb. 69c Zurets, 12, 2 für 25c Guinea Gold, 12, 2 für 25c Old Gum, grob gef. 13, 2 für 25c Old Gum, fein gef. 13, 2 für 25c Old Port, 12, 2 für 25c Gaben's fein gef. 12, 2 für 25c Zurets, fein gef. 12, 2 für 25c McDonald's, fein gef. 12, 2 für 25c McDonald's, grob gef. 12, 2 für 25c Britisch Conial, grob, 15, 3 für 25c

Zigarren

Colombia 20c Top, 3 für 25c Marguerite, 3 für 25c Top, 6 für 25c Montreal, 6 für 25c Stonewall Jackson, 6 für 25c

Tanz- und Abend-Kleider

Aus glänzendem farbenprächtigem Stoff in Farben von Rot, Rosa, Grün, Blau, Lemon, Grün, Schwarz, usw., die neuesten Moden mit anebenem glänzendem Spitzen, Plüsch und Zill Verzierung. Unter Wert für \$16.50. Reguläre Größen 14, 16, 18, 20. Ausverkauf für \$7.50

Pelzbefetzte Wintermäntel für Mädchen

Aus reinnollenem Plüsch, Feig, Tweeds und Chinilla, mannde haben großen Schmuck, Fransen und Aufschläge aus Caracul und Mandel-Well. Mantel die regulär wert bis viermal soviel wert sind. Größen von 6 bis 14 Jahre, und viele werden verkauft für \$4.95

Hier ist eine wunderbare Gelegenheit Geld zu sparen.

Postaufträge für diese Anzeige werden positiv nicht entgegengenommen.

WE ALWAYS SELL FOR LESS ARMY & NAVY DEPT. STORE 11TH AT BROAD